

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pf., durch die Post 1 Mk. 80 Pf. für das Vierteljahr, ohne Befehlsfeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Merklam die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 7.

Mittwoch, den 7. Januar

1892.



W. Sulzbach's
Frisir-Salon,
Goldgasse 22.

Erstes und größtes
Atelier f. Verrücken
und künstliche Haar-
arbeiten. Billige und
vortheilhafte Abonne-
ments. Lager aller
Arten Parfümerien und
Seifen.

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten zu billigen Preisen. Ankauf sowie Tausch. 23513
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Den Bewohnern Wiesbadens und der Umgegend mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich in Mainz unter der Firma

Louis Luft,

Mittlere Bleiche 40,

eine

Sack- und Decken-Fabrik

errichtet habe.

Ich empfehle Säcke jeder Art, wasserdichte Pferde- und Wagendecken, Sackband, Putzwolle, Schener- tischer u. s. w.

August Weygandt,

Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

22847



Empfehle: Fertige Betttücher v. Mk. 1.50, fertige Bett-überzüge v. Mk. 2.20, Bett-, Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher etc. „Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

2173

Franz Kuhn's Groß-Seife, 50 und 80 Pf., bei der gegenwärtigen rauhen Jahreszeit das Ausschlagen der Haut zu verhindern und aufgesprungene Haut sofort zu heilen. Franz Kuhn, Nürnberg. Hierbei 20716
Walter Brettle, Taunus-Drogerie, Taunusstraße 39.

Ausverkauf von Ball-Stoffen.

Da wir in kurzer Zeit unsere Lokalitäten in unserem Neubau

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse,

beziehen, so verkaufen wir, um den Umzug zu erleichtern, sämtliche **Ball-Stoffe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus und bewilligen gegen Cassa einen

Extrasconto von 15 %.

Das Lager enthält nur das Neueste in **Ball-Tüllen uni und façonné Crêpes und Crêpes de Chine, Grenadines, Seidenstoffe in den schönsten Lichtfarben, Spitzenkleider u. Volants, Sorties de Bal und Ballblumen, Gold- u. Silberbesätze, Sammte, Seiden-Bänder, Spitzenwesten, Jabots, Tarlatannes, Mulls, Atlasse, Satinets in allen Lichtfarben, gestickte Battistkleider von Mk. 10.— an, Cotillonbänder, Plüsch.**

Alle Ball-Fächer werden mit 30 % Rabatt verkauft. 24073

J. Hirsch Söhne,

Webergasse 3,

neben dem „Nassauer Hof“.

1874er Cognac feinsten Qualität

von **Jules Robin & Cie.** in Cognac
in Original-Packung per 2/2-L-Flasche 5.— Mk.

Medicinalerseits, Kranken ganz besonders empfohlen.

9951

J. C. Bürgener, Weinhandlung,
Helmstraße 35.

Wärmesteine solid gearbeitet, sind vorrathig bei 23911
J. Moumalle, Bildh., Stifftstr. 15.

Neue unentgeltliche Sonderbeilage

zum

„Wiesbadener Tagblatt“.

Zu den bisherigen unentgeltlichen, ständig wiederkehrenden Sonderbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“, als **Wandkalender, Taschensfahrpläne und Rechtsbuch**, tritt mit dem neuen Jahre noch das

Ärztliche Hausbuch.

Dasselbe wird in zwangloser Folge, ähnlich wie das Rechtsbuch, in Hestform erscheinen und kann zum gesammelt und der Hausbibliothek einverleibt werden.

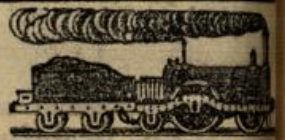
Zum Redacteur der Beilage haben wir einen bewährten Arzt gewonnen, der bemüht sein wird, die wichtigsten Fragen auf dem Gebiete der Gesundheitslehre in klarer, vorurtheilsfreier und volksthümlicher Weise darzustellen. Wir hoffen, daß die neue Beilage den Beifall und das Interesse unserer Leser finden und daß sie Vielen zum Segen gereichen wird.

Wiesbaden, 31. Dezember 1891.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.



Bahnamtliche Abholung der Güter.



Vom 1. Januar 1892 ab wird die Einrichtung getroffen, daß **Güteranmeldefarten**, durch welche der bahnamtliche Rollfuhrunternehmer **Michel** hieselbst erfucht wird, Güter für den hiesigen Staatsbahnhof aus dem Hause abzuholen, ohne **Aufflebung von Freimarken** in die **Postbriefkasten** geworfen werden können, von wo dieselben durch das Kaiserliche Postamt in die Hände des Herrn **Michel** gelangen.

Güteranmeldefarten werden sowohl von dem Genannten, als auch von den diesseitigen hiesigen Güterabfertigungsstellen **unentgeltlich** verabfolgt.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1891.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Bis 7 Uhr Abends

bei mir bestellte Anzeigen für die „Kölnische Zeitung“ erscheinen Tags darauf. **Ernst Vietor**, Webergasse 3.

Allen lieben Freunden, welche es uns durch ihre Liebesgaben ermöglicht haben, auch an dem letzten Weihnachtsfeste wieder Armen und Kranken zu beschenken, wie auch Denjenigen, welche unser Heim so freundlich bedacht, danken herzlich

Die Schwestern des Diakonissenheims.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Herr **Franz Rooberts**, Baubau-Künstler 1. Ranges. (Großartig, überraschend.) **Miss Aida**, mit ihren dreif. Miniaturbunden. (Das Vollendetste in diesem Genre.) Herr **Otto Köhler**, Gesangshumorist. Frä. **Cleotie Franks**, Virtuosa auf Schlittenspielen. Frä. **Redwig Brasell**, Liebesfängerin 1. Ranges. Concertmaler **A. Xela**, der bedeutendste Schnellmaler der Gegenwart; der einzige Maler, welcher nach Wunsch des Publikums malt. Künstlerisch ausgeführte Landschaften, ohne Ausnahme in 2-3 Minuten. (Neu, originell.)

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Maske**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Launusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50.

Wiener Masken-Leih-Anstalt

wieder eingetroffen

Kirchgasse 2, Ecke Louisenstraße,

empfiehlt zum Verleihen u. zum Verleihen Spezialitäten von reizenden Fantasie-Costümes, originelle Neuheiten, künstlerische Ausführung, Modelle von Dominos für Damen u. Herren, von den einfachsten bis hochgelegantesten. Atelier zum Anfertigen von Theater- u. Masken-Costümes. Größte Auswahl von Theaterschmuck u. Hochachtungsvoll **Madame E. Rehak**.



Sehrstraße 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis 2292

1 Loos 11 Loose
1 Mark. Grosse 10 Mark.

Strassburger Lotterie.
G. G. 60000 Mark.

Ein Goldklumpen
Mark 10000 Mark Baar.

9000 per 3 Gewinne
3000 „ 3 Gewinne
38000 „ sonst. Gew.
5000 „ Gewinne.

Die Ziehung findet am 12. Jan. 1892. (Fa. 241/12)

unbedingt statt.

1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.

Zu haben bei dem
Generaldebit

Moritz Strauss jr. in Mainz

und allen
Looseverkaufsstellen.

Oberpfälzer Kartoffeln, sehr mehlig und gut, per Mäner 7.50
blanc 8 Mk. Schulgasse 2, Stb. 1.

4⁰/₁₀₀. Anleihe der Stadt Magdeburg.

Preis 100³/₄ 0/100.

Zeichnungen für dieses empfehlenswerthe Anlagepapier vermittelt **kostenfrei** unter
Zusicherung reichlicher Zuteilung 532

Paul Strasburger, Bankgeschäft,
Wilhelmstrasse 22.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Sente Mittwoch:

254

Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Samstag, den 10. d. M., Nachmittags
punkt 3 Uhr:

Haupt-Generalversammlung

in unserem neuen Vereinslokale zur „Stadt
Frankfurt“.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Rechnungsablage des Kassirers.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichts und der Vertrauensmänner.
5. Wahl von 5 Delegirten für den Abgeordnetenlag des Nassauischen Kriegerverbandes.
6. Sonstige Vereinsachen.

318

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse.

23355

Alle feineren Fleisch- u. Wurstwaren

zu kaltem Aufschnitt empfiehlt stets frisch

22890

P. Flory, Langgasse 5.



Thee's

neuer Ernte,
in allen Preislagen. Ganz be-
sonders empfehle die Sorten
per Pfd. Mk. 2.50, Mk. 3.—
und Mk. 4.—, lose gewogen,
sowie in Packungen. 23894

Louis Schild, Droguerie,
Langgasse 3.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfehl als besonders preiswerth:

28907

Feine Tafelbutter . . . à Pfd. Mk. 1.10.

Feinste Süsrahmbutter

der Molkerei Drüber . . . à „ „ 1.20.

la Schweizer Käse . . . à „ 80 Pf

(vorthellhaft für Restaurateure)

Holländer Käse . . . à „ 60—80 Pf.

la Limburger Käse . . . à „ 40 „

Ferner neu eingetroffen:

Sächsische Rothwurst . . . à Pfd. Mk. 1.—.

Sächsische Zungenwurst . . . à „ „ 1.10.

Braunsch. Leberwurst . . . à „ „ 1.10.

Sardellenleberwurst . . . à „ „ 1.30.

Trüffelleberwurst . . . à „ „ 1.40.

Thüringer Mettwurst . . . à „ „ 1.30.

Goth. Cervelatwurst, weich . . . à „ „ 1.40.

Braunsch. do., hart . . . à „ „ 1.30.

Coblenz, Duisburg, Düren, Mülheim a. R.

Hochfeine Kanarienvögel, große Aus-
wahl.

Bogelhandl. G. Henning, Röberstraße 25, im Laden. 24186

Um den kommenden Neuheiten Platz zu machen, gewähren wir
für die Monate Januar und Februar bei Baarkäufen 20% Rabatt
auf sämtliche Artikel.

E. L. Specht & Co.

341

Um mit meinem Lager vor Ablauf meines Miethcontractes möglichst zu räumen, gewähre ich von heute ab
Madapolams, Piqués, Barchende, Baumollflanellen, Wollflanellen, Betttücher, Damaste, Satin
Badetücher, Bettdecken etc.

 **10 % Rabatt.** 

Auf fertige Artikel: **Damen-Wäsche, Herren-Hemden, Kinder-Artikel, feine Damast-Tische**
zeuge und Handtücher, Tischdecken etc.

10 bis 20 % Rabatt

unter Garantie für gute Qualitäten und fehlerfreie Waaren.

Ganze Stücke, sowie Reste besonders billig.

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Einladung zur Generalversammlung

Mittwoch, den 6. Januar, Abends 8 Uhr, im
Hotel „Zum grünen Wald“.

Tages-Ordnung:

Geschäftsbericht, Kassenbericht, Neuwahl des Vorstandes,
Beschluss des Vorstands über Errichtung einer Schutzhalle
am Rundfahrtweg.

Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wiesbaden, am 5. Januar 1892.

235

Der Vorstand.

Katholischer Gesellen-Verein.

Mittwoch, den 6. Januar 1892,

am Feste der heiligen Dreikönige,

findet im Römersaale, Dohheimerstraße 15, die zweite
Aufführung des geistlichen Weihnachtsspiels:

Die heiligen Dreikönige

nach einer Dichtung von **Gustav Schwab**, mit lebenden
Bildern, für Solo und gemischten Chor mit Clavierbegleitung
componirt von **H. F. Müller**, früher Dechant in Kassel, unter
gütiger Mitwirkung hervorragender gesanglicher Kräfte, wie der
Herren Lehrer **Wilhelm Geis** (Tenor), **Anton Weigle**
(Bass) u. A. statt.

Der **Blüthner'sche** Concertflügel ist aus der
Schellenberg'schen Musikalienhandlung.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 1.50 M.,
Reservirter Platz 1.— M.,
Nichtreservirter Platz —.50 M.

Karten sind zu haben bei Herrn Buchhändler **Molzberger**,
Louißenstraße 27; Hausmeister **Tetsch**, Schwalbacherstraße 49, und
Abends an der Kasse.

Beginn der Aufführung: 8 Uhr Abends. Ende der
Aufführung: 10 1/2 Uhr Abends.

Alle Gönner des Vereins, alle Freunde der geistlichen Musik, sowie
alle Glieder der Gemeinde ladet hierzu ergebenst ein

101

Der Vorstand.

Mohrrüben zu haben beim Landwirth **W. Kraft**,
Dohheimerstraße 18.

148

Tapezirer-Innung.

Die ordentliche Generalversammlung findet Samstag
den 9. Januar, Abends 8 1/2 Uhr (Lokal „Deutscher Hof“)
statt.

Tagesordnung:

Jahresbericht, Rechnungsablage des Kassirers, Feststellung des
Haushaltungsplanes 1892, Wahl der Rechnungsprüfer,
Ergänzungswahl des Vorstandes an Stelle der ausscheidenden
Mitglieder Herren **A. Schmidt**, **K. Vahlert** und **Fr. Berger**,
Ergänzungswahl des Gehilfen- u. Lehrlingsausschusses
an Stelle des ausscheidenden Mitgliedes **H. Ruppert**,
Ergänzungswahl des Schiedsgerichts. Um pünktliches Erscheinen
ersucht

Der Vorstand.

Crêpe, Trauerhüte,

sowie

Crêpe für Kleider

empfehlts das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,
Webergasse 3.

22681

Schlittschuhe

in größter Auswahl billigst.

Conrad Krell.

Saalgasse 38.

Nerostraße 1.

„Wiesbadener Tagblatt“

40. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe.

Abend=Ausgabe.

12,000 Abonnenten

in den kaufkräftigen Schichten der Bevölkerung und höchste Leserschaft aller Blätter Wiesbadens und Nassaus, daher anerkannt erfolgreichstes Anzeiger-Blatt Wiesbadens und der Umgebung.

Keine andere Tageszeitung in Wiesbaden, oder in Nassau überhaupt, zählt auch nur halb so viele Abonnenten, als das „Wiesbadener Tagblatt“.

Bezugspreis für beide Ausgaben zusammen: 1 Mark 50 Pfennig für das Vierteljahr.

Bestellungen für das kommende Quartal beliebe man zu machen in Wiesbaden in dem Verlag, Langgasse 27, sowie in den Ausgabestellen, auf den benachbarten Landorten bei unseren Bivrig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Postämter. Den seitherigen Beziehern wird das „Wiesbadener Tagblatt“, wie immer, auch ohne besondere Bestellung weitergeliefert.

Das „Wiesbadener Tagblatt“

verdankt seine große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit neben seiner Billigkeit der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Nachrichtenstoffs.

Widerkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“:

Wand-Kalender, Taschensfahrpläne, Rechtsbuch.

Anßerdem vom 1. Januar 1892 ab: „Herzliches Hausbuch“.

Verkäufe

Gut gehendes kleines Specereigeschäft billig zu verl. Wohnung dabei. Adressen unter **W. M. T.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 507

Cigarren-Geschäft abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24205

50 10-Markstücke Kaiser Friedrich à 11 Mk. hat abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 424

Eine fast neue **Zither** preiswürdig zu verl. Nerostraße 8, 2. St. r.

Eine Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha und 4 Sesseln, sehr billig abzugeben. 430

Friedr. Rohr, Taunusstraße.

Plüsch-Garnitur, kupferroth, abzugeben Bierstadtstraße 8.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und pinze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen gantliche Ratenzahlung abzugeben Adelheidstr. 42, **A. Leicher.** 22958

Emserstraße 25 ein Bett, eine g. Nähmaschine, Teppiche und drei Pähne zu verkaufen. 160

Gebrauchte Möbel!

Verschied. Kleiderschränke, nussb.-lackirt, 2 Küchenschränke, eichen-lackirt, 1 Wasch-Console mit Marmorplatte, 2 polirte Kleiderstühle, 2 Wasch-Console, nussb.-lackirt, verschied. nussb.-lackirt Tische, 1 ganz neue **Singer-Nähmaschine** (Zukbetrieb), für die Hälfte des Anschaffungspreises, 1 fast neuer Regulator, verschied. nussb.-polirte Barockstühle, 1 große nussb.-polirte, 4-schubl. Kommode, 1 Anrichte m. Schublade u. Aufsatz, eichen-lackirt, 1 Mahagoni-Toilette-Spiegel, 2 verschied. Fliegenschirme, verschied. Kleiderbretter, 1 großer Goldspiegel, verschied. fl. Spiegel, Handtuchhalter, Garderobehalter etc. etc.

Sämmtliche Sachen sind sehr gut erhalten und werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben 508

5. Wellrißstraße 5, Bart.

Guter gebrauchter Fahrituhl

mit Gummirädern zu verkaufen Victoriastraße 25.

Ein neuer **Wegger** oder **Milchwagen** preiswerth zu verkaufen. Näh. beim Bauger **Kipp**, Faulbrunnenstraße 5. 24139

Bretterhalle zu verl. Emserstraße 63, Nießberg.

Ein gr. **Eis-Gartenländer** i. v. l. **Frankenstr. 26, 3. St.**

Sechs Raumnier trockenes Buchen-Scheitholz zu verkaufen Spiegelgasse 8. 23883

Im **Pferdebahndepot Louisestraße 7** hier selbst steht ein Pferd zum Verkauf. Zu erfragen dabeilbst Vormittags von 8-11 Uhr. 36

Ein schöner großer, sehr **wachsender Hund** mit Hundehütte billig zu verkaufen **Mainzerstraße 66a.**

Pachtgesuche

Garten, möglichst im Wellrißthal gelegen, zu **pachten gesucht.** Offerten (mit Angabe der Lage, des Mietpreises, ob Obstbäume, Bäume oder Nutzsträucher, Gartenhäuschen, Wasser vorhanden u. d. gl.) unt. **G. H. 161** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** *Estate & House Agency* Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Herrschaftliches Besitztum Bierstadtstraße 12, hochfein gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Nidelsberg 28. 14600

Terrain für Bau- und Lagerplatz, an der verl. Mainzerstraße, Schlachthausstraße oder deren Nähe sofort zu kaufen gesucht. 539

Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26. Sehr rent. gr. Stagenhaus, Adolfsallee, Abreise halber zu verkaufen. Hyp. 80,000 Mk. zu 4%. R. b. **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 30 a. G. Häuser m. Wirthsch. zu v. Ang. 3000. B. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 1.

Jugenheim a. d. B.

Schöne Villa mit gr. Garten für 21,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei **Otto Engel**, Wiesbaden Friedrichstraße.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus zu kaufen gesucht ohne Vermittlung. Anzahlung bis 20,000 Mk. Offerten sub **R. 130** erbitte an den Tagbl.-Verlag. Suche in der **Augustastrasse** oder deren Nähe einen preiswerthen kleinen Bauplatz. **J. Zadek**, Fischerstraße 6.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

4-6000 Mk. auf Hypothek auszulieh. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24126

35-40,000 Mk. à 4% geg. 1. Hyp. zu verg. Näh. Tagbl.-Verl. 118

40,000 Mk. für ganz oder getheilt auf 2. Hypothek auszulieh. Näh. im Tagbl.-Verlag. 439

150,000 Mk. an erster Stelle auszulieh. **Richard Ad. Meyer**, Bahnhofstraße 3.

Capitalien zu leihen gesucht.

Eine Hypothek im Betrage von 37,500 Mark auf ein Haus in allerfeinster Lage vor sofort oder auf später zu cediren gesucht. Offerten unter **G. B. 18** an den Tagbl.-Verlag. 23041

20,000 Mk. werden von einem pünktlichen Zinszahler gel. Off. v. Selbstdarlehen unt. **O. D. 500** an d. Tagbl.-Verl.

7000 Mk. von einem pünktlichen Zinszahler als Nachhypothek auf gleich oder später gesucht. Offerten unter **P. P. 45** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

1000 Mk. werden gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Rückzahlung 100 Mk. monatlich. Bezahl. Offerten unter **„Ch. 100 Sicherheit“** postlagernd Hauptpost.

Suche 5000 Mk. als 1. Hypothek auf's Land. Näh. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Miethgesuche

Bel-Stage von 6-8 Zimmern in besserem Hause, in guter Kurlage, zum Wiedervermieten geeignet, zum 1. April v. einer einz. Dame zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 17** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 414

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April eine abgeschlossene Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör in einem anständigen ruhigen Hause in der Nähe der Taunusstraße. Näh. Wellstraße 3, Bart., Vormittags.

Eine gesunde rüstige Dame sucht zum April oder später in gutem Hause zwei unmobilierte Zimmer mit Bedienung und ganzer oder theilweiser Pension. Off. unter **„Glück auf 1892“** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein leeres Zimmer, womöglich im Wellrißviertel, zu mieten gesucht. Off. unter **M. F. No. 14** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Geschäftslökalen etc.

Eine Wirthschaft an einen cautionsfähigen Wirth auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 12, Bart. 81

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. dabeilbst im Laden. 22880

Gr. Burgstraße 16 ist ein geräumiger Laden per 1. April t. J. oder früher zu vermieten. Näh. bei **C. Acker.**

Zahnstraße 21 Geladen mit Wohn. auf April zu verm. Näh. 2 r. 537

Ein Laden mit Bierwirthschaft in guter Lage zu vermieten. Näh. unter **R. N. 721** an den Tagbl.-Verlag. 23889

Ein großer Lagerraum vor sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23029

Grosse helle Werkstätte, für Buchdrucker etc. geeignet, 10 Meter lang, 6 Meter breit, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres **Mühlgasse 9.** 509

Wohnungen.

Adolfsallee 24, 2 Tr., Wohnung von 7 Zimmern, Badzimmer etc. Verlegung halber zu vermieten. Anzufragen von 11 Uhr Vorm. an.

Albrechtstraße 11, Vorderh., ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 521

Kleine Burgstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. 304

Dambachthal 2 ein freundl. Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. April cr. zu vermieten. 504
Friedrichstraße 10 ist ein Logis im Mittelbau, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Verstellte, auf 1. April zu vermieten. 527
Friedrichstraße 10 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 528
Gellmundstraße 46 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer (auch als Geschäftszweck) zu vermieten. Näh. Laden daselbst. 585
Gerrgartenstraße 9 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. l. w. auf 1. April 1892 zu verm. Näh. Hth. 24069
Kapellenstraße 7, Neubau, Hintergebäude, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller etc. zu vermieten auf gleich oder 1. April. 24178
Karlstraße 25 Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. April für jährlich 820 Mk. zu vermieten. Zu erst. Part. 501
Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326
Karlstraße 34 ist der erste Stock, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern u. Küche, per 1. April billig zu vermieten. 28
Morikstraße 41, Mittelbau, sind Wohnungen von 3 resp. 2 Zimmern nebst Zubehör zu verm. **Ferd. Hanson**, Morikstraße 39. 21510
Nicolastraße 20 ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr. 24088
Nicolastraße 20, 4. St., eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April für 900 Mk. zu vermieten. 445

Philippstraße 12

sind schöne Wohnungen, 3 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten; auch theilweise sof. zu bezich. **R. M. Burgstraße 3, Blumenl.** 23522
Rheinstraße 74 elegante Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. April 1892 billig zu vermieten. Näheres daselbst 3 St.
Röder-Allee 2 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten; ferner eine Wohnung von einem Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 494
Saalgasse 3 eine 1. Wohnung zu vermieten. 352
Schäferhofstraße 9 sind zwei Wohnungen, Parterre und Vel-Etage, von je 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 429
Schäferhofstraße 11, im Baubureau.
Schwalbacherstraße 33 im 1. St. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 516
Wittstraße 14 ist die Wohnung Vel-Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 167
Wittstraße 14 ist eine gr. abgeschl. Frontispizwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 266

Wohnungen und Zimmer, eleg. möblirt, preiswürdig abzugeben Vierstädterstr. 3.
Die Vel-Etage
 einer Villa, bestehend aus 4 großen schönen freundlichen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April cr. zu vermieten. Näh. Dambachthal 21. 455

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnung, 5 Z., einger. Küche, s. verm. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 24077
Möbl. Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17893

Möblierte Zimmer.

Waldhaldstraße 10, 3 St., ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 23540
Waldhaldstraße 23, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möblirt, an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Mansarde. 23540
Waldhaldstraße 47, Stb. 2, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 503
Waldhaldstraße 6, nahe der Langgasse, ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 503
Waldhaldstraße 32 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 24151
Waldhaldstraße 32 möbl. Parterrezimmer (sep. Eingang) sofort zu verm. 23523
Waldhaldstraße 3, Vel-Et., möbl. Zimmer zum 1. Jan. zu verm. 23523
Waldhaldstraße 6, Vel-Etage, gr. sch. möbl. Zimmer preisw. s. verm. 23523
Waldhaldstraße 9, im Hth. 1 St. b. l. ein möbl. Zim. b. zu verm. 23449
Waldhaldstraße 11, Eing. 18, 3 St., möbl. Zim. a. c. Herrn s. v. 23449
Waldhaldstraße 26, 3 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 24079
Waldhaldstr. 17, 2, gut m. frd. 3. (Porzellanof., gute Aussicht) b. 24079

Friedrichstraße 14, 1. Et. r.,

zwei fein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten. 22970
Gustav-Adolfstraße 9 ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 349
Gustav-Adolfstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 349
Gellmundstraße 48, 2 r., möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 98
Gellmundstr. 52 freundl. möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu verm. 20464
Germannstraße 7, 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24042
Germannstraße 12, 2 St., möbl. Zim. mit Pens. f. 45 Mk. zu verm. 497
Germannstraße 26, 2 ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 497
Jahnstraße 3 ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 21500

Kirchgasse 29, Stb., möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 24128
Kirchgasse 29, 1. Et., großes gut möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. dauernd abg. 56
Kirchgasse 32, Frontst., g. möbliertes Zimmer zu vermieten. 22210
Koufensstraße 14, bei Mondel, möbl. Zimmer billig zu vermieten. 520
Morikstraße 12, Mittelb. 8, 1 möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 520
Nicolastraße 6 ein auch zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 22340
Nörnerberg 21, 2 r., ein schön möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 22725

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 22751
Walramstraße 20, 2. Et., ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 23132
Walramstraße 23 möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 23692
Walramstr. 31, 2, schön möbl. Zim. an best. Herrn zu verm. 24127
Waldstraße 13 1-2 Zimmer, möbl. auch unmöbl., billig zu verm. 23822
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306
Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 2, 1 Et. rechts. 23581
 Zwei große, alt möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1. 18769
 Altes, alt. Dame wünscht von ihrer eleg. einger. Wohn. 2 hübsch möbl. Zimmer abzugeben. Ede der Nicola- u. Herrngartenstr. 2. Vel-Et. r. 107
Möbl. Zimmer, Preis 13 Mk., zu vermieten verlängerte Bleichstraße, (Waldhaldstr.), letztes Haus, 2. St. 23822
 Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu verm. Goldgasse 18, 2. St. 24172
 Zimmer mit Pension preiswerth zu verm. Sänergasse 5, 1 Et. 18769
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Maurergasse 8, 2 Tr. r. 24099
Möbl. Zimmer zu verm. Weiskwarengasse, Michelsberg 18, B. 24099
Möbl. Zimmer zu vermieten Morikstraße 21, 4. 526
 Ein schön freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren gemeinschaftlich zu vermieten Neugasse 1, im 2. St. 23629
 Schön möbl. Zimmer sof. od. 1. Jan. zu verm. Röderstr. 5, 1 St. 23561
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Part. 24043
 Großes zweifelhafte feine möbl. Zimmer preisw. zu vermieten. Angenehmes Wohnen, ev. Familienanschluss, Walramstr. 12, 2. Et. 23610
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 20, 1 Et. 21610
 Ein möbliertes Parterrezimmer preisw. zu verm. Walramstr. 27. 21727
 Ein möbl. Zimmer auf gleich od. 1. Januar billig zu vermieten Webergasse 50, Frontst. 24163
 Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 28, 2. Etage. 23605
Kirchgasse 14, 2 St. b., 1 Mansarde, möbl. zu verm. 21957
Steingasse 35 eine möblierte Dachstube zu vermieten. 21957
 Mansarde mit Bett zu verm. Weisstraße 13.
 Zwei antike Möbel erhalten Schlafstelle Adlerstraße 49, Hth. 1. Et. 23610
 Zwei ant. f. bl. u. gutes Logis Geisbergstraße 3, Hth. 1. Et. 23610
 3. ant. Mann erh. gutes Logis nebst Kost Helenenstraße 6, Bddh. 2 St. 23610
 Ant. Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 15, Bddh. Part. 99
 Ant. Leute erhalten Kost und Logis Gellmundstraße 48, 2 r. 23610
Germannstraße 6 können junge Leute Kost und Logis erhalten. Näh. im Laden. 331
Germannstraße 12, 2. St., erh. ein auch zwei Arbeiter Kost und Logis. Zwei reinf. Arb. erh. Kost u. schön. Logis Hermannstr. 26, Hth. 2 r. 149
 Ein Fräulein erhält sofort ein möbl. Zimmer Hermannstraße 3, 1 Et. 23610
 Ein oder zwei Arbeiter erh. heizbares Logis Karlstraße 30, Mittelb. Part. 23610
 Zwei Leute erhalten Kost und Logis Kirchgasse 36, Stb. r. 23610
 Ein ordentliches Mädchen findet Schlafstelle Kirchgasse 37, Hth. 1 Et. 23610
 Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Steingasse 14, Hth. 1. Et. 23616
 Arbeiter kann schönes Logis erhalten Weisstraße 37, B. 1. Et. r. 23576

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Morikstraße 10 sind auf 1. April 2 Zimmer in Vel-Etage, unmöblirt, zu vermieten. 23918
 Ein schön. ger. Balkon-Zimmer event. mit Nebenzimmer p. sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Schindling**, Michelsberg 23, Ede.

Leere Stube an einzelne Person zu vermieten Weisstraße 40, Seitenb.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Morikstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Fremden-Pension

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Taunusstraße 1. Schöne große Zimmer, vorz. Verpf. Preis maß.

Deutsche Antisklaverei-Lotterie.

Hauptziehung bestimmt vom 18.—23. Januar.

Haupttreffer Mk. 600,000, 300,000, 125,000, 100,000 etc.

Gesamt-Geldgewinne: **3 Millionen 75,000 Mk.** sämmtlich ohne Abzug zahlbar.

Original-Loose $\frac{1}{1}$ 42, $\frac{1}{2}$ 21, $\frac{1}{5}$ 8,40, $\frac{1}{10}$ 4,20 Mk.

(Porto und amtliche Liste 50 Pf.) empfiehlt und versendet

D. Lewin, Bank- und Lotterie-Geschäft,
Berlin C., Spandauerbrücke 16. — Neustrelitz.

Telegramm-Adresse:

für Berlin: „Goldquelle Berlin“, — für Neustrelitz: „Goldquelle Neustrelitz“.

Der prompte Versand der Loose
findet sowohl von Berlin wie von Neustrelitz aus statt. (à 420/12 B) 35

Directer Import.

Auswärtlich empfohlen.

**Port,
Malaga,
Madeira, Sherry,
Marsala, Muscat,**

Reinheit garantiert.

Cognac, Arrak, Rum

in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfiehlt

Eduard Böhm,
7 Adolphstrasse. 20896

Thee's

neuer Ernte, in allen Preislagen,

Arrak, Rum, Cognac, Punschessenz,

I. Qualität, in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen,
empfiehlt billigt 22526

A. Berling, Droguerie. Gr. Burgstr. 12.

Kornbrot,
vorzügl. Qualität, vom Hofgut Massenheim, per Laib lang 58 und rund
58 Pf. empfiehlt 18529

Carl Lickvers. Stiiftstraße 18.

Sandartoffeln 34, Mönschen 45, Nessel 10, Heringe 6, Zwiebeln
3, Sauerkraut 9, Eier 2 St. 11, Lampen-Gylinder 6, Rindbölzer (schwed.)
Paket 12, Lampendochte, Erbsen, Linsen, Bohnen billigt Schwalbacherstr. 71.

„Gebrannten Kaffee“ in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend
à 1 M. 30, 1 M. 40, 1 M. 50, 1 M. 60, 1 M. 70.
1 M. 80 per $\frac{1}{2}$ Ko. empf. zu einem gef. Probeversuch 17365
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Emserstraße
34.

Pietor'sche

Emserstraße
34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(auch Kleider- und Puzmachen), jeder Art Stickerie, Zeichnen und
Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jeder-
zeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Fräulein Julie Pietor, oder bei
Unterzeichneten. Prospekte gratis. Moritz Pietor. 22848



Geschäfts-Verlegung.

C. Brodtmann,

Herren- und Damen-Frisen.

(Damen-Salon separat.)

Meinen hochgeehrten Kunden und Herrschaften zur Nachricht,
daß ich mein Geschäft von Schützenhofstraße 1 nach

Ellenbogengasse 10, 1. Et.,

vis-à-vis dem Bazar Schweitzer,

verlegt habe. Empfehle mich zum feinen exakten Haarschnitt
und Bartschneiden, Damen-Frisiren und amerikani-
schen Kopfwaschen.

Perücken und Toupetts für Herren und Damen,
sowie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von getragenen
Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung unter Garantie
zu den billigsten Preisen. 20885

Das Möbel-Ausstattungs-Geschäft

von **Georg Reinemer,**

22. Michelsberg 22,

liefert alle Arten Kasten- und Polstermöbel, ganze
Ausstattungen zu den billigsten Preisen bei nur reeller
Bedienung. 126

Große Auswahl. — Transport frei.

Oesterreichische Feinbäckerei. Friedrichstraße 37.

Täglich zwei Mal frische Wiener Kräpfen (Berliner Pfannkuchen)
in bekannter Güte.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 7. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 6. Januar.

40. Jahrgang. 1892.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Brennholz-Versteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Am Mittwoch, den 13. Januar d. J., werden im Waldort „Rothekreuzkopf“ versteigert:

Buchen: 750 Rmmtr. Scheite, 200 Rmmtr. Knüppel, 80 Hdt. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr oben im Schlage bei dem angezündeten Feuer.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf von 11 Uhr ab in der Gastwirtschaft zur „Schönen Aussicht“ in Georgenborn statt, weshalb es sich empfiehlt, das Holz vor dem Termin zu besichtigen.

Holzkaufgelder können schon im Termin vom Forstassistenten entgegengenommen werden.

Forsthaus Chausseehaus, am 4. Januar 1892. 301

Der Forstmeister.

Culmer.

Werthholz-Versteigerung.

Heute Nachmittag 2 Uhr läßt Herr Hotelbesitzer Büdingen im Garten des Hotels „Zum Adler“ (Eingang Kirchhofsgasse)

ca. 25 Stämme Ahorn-, Akazien- und Eiche-Wertholz

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

104



Platterstraße 100.

Heute: Mehlsuppe.

523

H. Schreiner.

Sopha, 4 Sessel (rotbrauner Granitbezug) billig zu verkaufen. St. Schwalbacherstraße 4, 1 St. 23362

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulars

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Hebermorgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr, ver-
steigern wir am Abbruch

Webergasse 47

eine große Parthie Bau- und Brenn-
holz, Latten, Bretter, Fenster, Thüren
2c. 2c.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

104

Ferd. Hanson,

Herdfabrik,

Kunst- und Bauschlosserei,

39. Moritzstraße 39.

Empfehle mein Lager in

eisernen Oefen,

als: Amerikaner, Regulir-Füll- und Kochöfen von
der Michelsbacher Hütte und Glanzblech-Füllöfen,
ferner meine selbstverfertigten

Kochherde

in allen Größen und bester Construction. 21744

Wilde Enten,

für deren vortrefflich schöne Qualität Garantie übernehme, ver-
sende große, schwere, frisch vom Fang, 3 Stück für 5 1/2 Mk. frei geg.
Nachnahme. J. Saalfeld, Hoflieferant, Zwinenwände.

Türkische Cigaretten und Tabacke

empfehle in großer Auswahl 529

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42,
„Kaiserbad“.

Grosse span. Speise-Zwiebeln

per Pfund 25 Pf.

empfehle
Kirchgasse 38, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Sehr gute Sandartoffeln per Kumpf 35 Pf., reines Zwetschen-
latwerg per Pfd. 28 Pf., fr. Fruchtarmelade per Pfd. 36 Pf.,
Ginbeer-Gelée per Pfd. 34 Pf., feinstes Salatöl per Liter Mk. 1.10,
Zwiebeln per Pfd. 8 Pf., Walnüsse 100 St. 50 Pf., Hülsenfrüchte,
Butter, Eier, Gemüse, Obst billigt Bleichstraße 27.

Eier, täglich frisch gelegt, verl. Bleichstraße, letztes Haus, 2 St. r.
Schwalbacherstraße 39 sind Eierwurz zu verkaufen. 510

Perschiedenes

Um fernere Irrthümer zu vermeiden, ersuchen
wir, auf unseren Namen Nichts zu borgen, da
wir Alles baar bezahlen.

Inspector M. Goldberg u. Frau,
Nerothal 25.

Nochmalige Anfrage.

Warum hat der Vorstand des Allgemeinen Kranken-Vereins
(G. S.), der „eben die Controle ausführt“, nicht schon früher controliert,
ehe die Unterscheide von ca. Mk. 1800 zu muthmaßen waren? Hat
hat die Behörde mit der Regelung einer Forderung zu thun, die von
einem Theile des Vorstandes, darunter der Cassierer selbst, f. J. bestritten
worden ist? Hat die Behörde (hier kann nur die Polizei-Direction gemeint
sein) verfügt, daß der Witwe des ehemaligen Vereinsdieners
ca. 300 Mk. sollen ausbezahlt werden, welche dieselbe zuviel abgeliefert habe
wollte, als sie den Dienst bei der Krankenkasse abgeben mußte?
Schuldbuchrechnung statthaltend? Das kann die Behörde nicht, sie
und thut es nicht. Der Fall ist unaufgeklärt und bedarf der Nach-
forschung. Das ist keine „Denunziation“, sondern die Sache soll öffent-
lich gelegt werden, da ein Verein mit fast 2000 Mitgliedern ein öffent-
liches Institut ist.

Mehrere Mitglieder und Arbeiter.

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen.

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-a-vis der Artillerie-Kaserne.

Atelier

für künstliche Zähne, Plombiren 2c.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen.

Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,
neben dem Nonnenhof. 277

Heute Abend punkt 9 Uhr:

Einzug der drei Könige

26. Marktstraße 26.

**Handschuh-, Cravatten-, Schirm-
oder Hut-Geschäft**

übernimmt eine Dame gegen Cassa. Offerten mit Bedingungen und
unter Chiffre Z. L. 76 an (H. 4172)

Maassenstein & Vogler, A.-G., Möhl.

Käsebranche.

Tüchtiger, gut eingeführter Agent oder Provisionsreisender oder
Nah. unter G. 312 an (M. a. S. 311)

Rudolf Mosse, Augsburg.

Stiller Theilhaber mit Capital gesucht zur Gründung
eines Engros-Geschäftes an
Blage. Erfolgs fähr. Off. unt. W. 22. 175 an den Tagbl.-Verlag.

Für Kauf- u. Geschäftsleute.

(Unfall-, Kranken-, Alters- u. Invaliditätsversicherungswesen)
Ein Beamter übernimmt Nachmittags von 5 Uhr ab die pünktliche
und zuverlässige Ausführung aller in obiges Fach einschlagenden Arbeiten
sowie außerdem das Beistehen von Geschäftsbüchern, Aufschreiben
Rechnungen, Revidirung von Buchrechnungen 2c. unter billiger Berechnung.
Offerten bitte unter A. L. W. an den Tagbl.-Verlag einsenden.

Die vorarbeitsfähige Aufstellung der jährigen Lohnnachweise
sämtl. Berufsge nossenschaften übernimmt H. Morasch, Bouter-
Kellerstraße 1, Hauptagentur für Unfallversicherung.

Abonnement Rum. Parierre abaya. H. Vogheimerstr. 17, 9.

Lithographische Arbeiten

liefert schnellstens und billig

J. Edel junior, Friedrichstraße 10

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt.

Karl Emmel, Neugasse 12.

Stühle jeder Art werden billigt gekocht, reparirt u.
bei Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 32.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Damen-
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Damen- und Herrenkleider werden billig angefertigt in und
dem Hause. Unsere Webergasse 22, 2. Etage.

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den Damen außer
Hause. Moritzstraße 6, 2 Tr., bei Paetzold.

Kleider und andere Näharbeiten werd. angenommen in und außer dem Hause. Schulberg 15, Gartenhaus 1.

Costüme jeder Art werden schnell und geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste modernisiert. Näh. Hirschbarben 18, 2. links.

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht Kunden in und außer dem Hause per Tag 1.50 Mk. Näh. Philippstraße 17/19, 4. St. links, P. Theis.

Zum Ausbessern von Weißzeug und Kleidern suche noch einige Kunden außer dem Hause pro Tag 1 Mk. Näh. zu erfragen Goldgasse 5, 1. St.

Eine Weizenanbesserin im Gebildstopfen und Ausbessern der Wäsche sucht noch Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 4, 1. St. l.

Alle **Weizen-Näharbeiten** werden angenommen für in u. außer dem Hause. Näh. Sebastraße 4.

Christliche Bekleidung zu verleihen Göthestraße 34, Part. 23128

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**. Michaelsb. 2, 22844

Die **Neu-Wäscherei M. Schwalbacher** Straße 14, Partierre, empfiehlt sich bei bester Bedienung. Die Wäsche wird gut behandelt und luftig getrocknet.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Kunstdes-Bureau zur Abfuhr bei 23127
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Maße an gute Leute zu verdingen Steingasse 26, Hb., Part.

Ein **Verdienter**, Fachwerk, ausgem. mit Anwand und Ziegelbad, für 3 Pferde, auf Abzug billig zu verk. Albrechtstraße 12, Erb. 1. 24210

Neureka. Bitte Brief abholen.

Kaufgesuche

Münzhändler, als: Delgemälde, Kupferstücke, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold u. Silberfachen bezahlt gut **Dr. Gerhard**, Kirchhof 7, 491

Ein u. Verkauf von **Antiquitäten**, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei **J. Chr. Glücklich**, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 22355

Getragene Kleider u. Schuhwerk sucht zu höchsten Preisen **P. Schneider**, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Keiner zahlt mehr für getragene Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silberfachen, Wandschelne, Möbel und Verren. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. **K. Kunkel**, Hochstraße 30.

Einspanner-Ziele, Hinterschiff, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 353

Ein Narrenfuhrwerk

zu kaufen gesucht. Anerbieten mit Preisangabe unter **W. H. 60** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 505

Eine gut erhaltene **Bade-Einrichtung** wird zu kaufen gesucht Goldgasse 13. 175

Eine **Bogetheke** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis- u. Größenangabe unter **„Hecke“** an den Tagbl.-Verlag. 525

Gebräuchter **irischer Ofen** gesucht Mölnerstraße 9.

Eine **Singdroffel** zu kaufen gesucht Michaelsberg 2, Schlafen.

Bildwerk zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. K. 208** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 390

Verkäufe

Begugs halber billig zu verkaufen: 1 Blüschgarnitur, 1 Confol, Wanduhr, 1 schön. Kronleuchter, Delgemälde etc. Albrechtstr. 30, 1. St. l.

Ein **Piano** zu verkaufen. Näheres Hahnergasse 11. 518

Ein **vollst. Bett**, fast neu, billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 538

Edones Canape (neu) billig abzug. Michaelsberg 9, 2. St. l. 273

Ein noch sehr gutes **Schlafsofa** zu verk. Bahnhofstr. 20, 1. 52

Ein **Sofa**, eine Chaiselongue, ein Sessel billig zu verk. bei **P. Weiss**, Moritzstraße 6. 23779

Neue **enthürigte Kleider- u. Küchen-Schränke** zu verkaufen Adelhaidstraße 44. 23379

Ein mit rothbraunem Fantasiestoff überzogenes **Sofa mit 4 Stühlen** billig zu verkaufen M. Burgstraße 8, 1. Trepp. 194

Mehrere große **Spiegel**, neu, bill. zu verk. Messergasse 13, 1. Tr. r.

Eine Erube Kinderwagen billig zu verkaufen, Hochstraße 30.

Eine **Zimmer-Boilere** mit Ständer, neu, für 25 Mk., sowie ein **Eisbehälter** mit Kaffa abzugeben Steingasse 29, Laden.

In **Dogheim** sind wegen Aufgabe der Oekonomie zwei gute **Pferde** zu verkaufen. Näh. bei **Wilhelm Igstadt**.

Harzer Kanarienvogel billig zu verkaufen Messergasse 13, 1. Tr. r.

Verloren. Gefunden

Goldene Brille verloren. Gegen Belohnung abzugeben Neubauerstraße 6, Part.

Verloren eine hellgraue Pferdebede in der Rheinstraße, von der Karl- bis zur Schwalbacherstraße, abg. **P. B.**

Gegen Belohn. abzugeben Schlachthausstr. 1, bei **Fritz Blum**. 522

Verloren ein brauner **Sammethut** von der Hellmundstraße bis zur Philippstraße 17. Gegen Belohnung abzugeben daselbst.

Ein alter Herr verlor am **Samstag Abend 1/7 Uhr**, einen schwarzen **Zuch-Kragen** an der Schwalbacher- und Adelsstraße. Gegen

Belohnung abzugeben Walramstraße 25, 1.

Kaisersaal Sonnenberg.

Bei dem Ausfluge der **Bornewasserischen Tauchschüler** wurden ein goldener Ring und ein Brillantstein gefunden. Obenabgesetzt sind auch zwei **Schirme** stehen geblieben.

Ein junger schwarzer **Spitz** entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Bleichstraße 15a, Part. 24179

Unterricht

Eine **Engländerin** sucht noch einige junge Damen, welche sich an einem **Kursus** betheiligen wollen. Rheinstraße 55, Part.

Englisch, Französisch: Nachhilfe, Conversation gründlich gelehrt. Superior German to foreigners. Adelhaidstrasse 15, 1.

Italienischer Unterricht

wird von einer Italienerin erteilt. Näh. **Moritzstrasse 12, 2. Et.**

Französischer Unterricht wird erteilt M. Tagbl.-Verlag 14787

Atelier für Blumen-Malerei.

Montag, den 11. Januar: Wiederbeginn des Mal-Unterrichts nach den Weihnachtstagen. Anmeldungen neuer Schülerinnen von 10—1 Uhr.

Jenny Rochlitz,

Moritzstraße 23, 2. 498

Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Taunusstraße 29, 1 u. 2.)

Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 5. Januar. **Neue Kurse** im **Clavier, Violon- und Cellospiel, Gesang, Theorie** etc. in der **Anfänger-, Dilettanten- und Künstler-Klasse.** Prospekte gratis.

Jede nähere Auskunft erteilt bereitwilligst 24222

Der Direktor:
W. Spangenberg, Pianist,
Taunusstraße 29.

Frau S. Becker, Concertsängerin, Rheinstraße 45,

akademisch gebildete Lehrerin für **Kunstgesang**, Schülerin der Königl. Kammer-Sängerin **Frau Müller-Berghaus**, erteilt:

Gesang-Unterricht

in und außer dem Hause. 24046

Billigste Unterrichtspreise. Vorzügl. Referenzen.

Clavier-Unterricht gründlich, billig, M. Tagbl.-Verlag, 14786

Für **Clavierbegleitung** zu Gesang od. Instrum., **Ensemblespiel** (vierhändig) etc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch**, Friedrichstr. 18, 2.

Beginn des

Fröbel'schen Kindergartens,

Bahnhofstraße 20,
Donnerstag, den 7. Januar, Vormittags 9 Uhr. 492

Tanz-Unterricht.

Gefällige Anmeldungen zu meinem am **Montag, d. 11. Januar** etc., beginnenden **zweiten Kursus** nehme in meiner Wohnung, Moritzstraße 3, entgegen.

P. C. Schmidt.

**Anthracit-, sowie Ruhr- u. Rußkohlen,
Buchen- und Kiefern-Anmachholz**
empfehlen die Kohlenhandlung von 23903

K. Intra,
53. Taunusstraße 53.

Kartstraße 42, 2, zu verkaufen ein fast neues eleg., mit dunkel.
Blau bezogenes Schlaf-Sopha für 125 Mk., ein großer einth. Kleider-
schrank zum Abschlagen für 16 Mk., ein Tisch mit 2 Schubladen für
9 Mk., ein Gähdränken für 6 Mk. 392

Sarg-Magazin

Schachtstraße 8 u. 22 Schachtstraße 8 u. 22
liefert alle Arten Holz- und Metall-Särge nebst Ausstattung
derselben zu billigen Preisen. 22203

Wilh. Leimer, Schreiner.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser Vater und
Schwiegervater,

Heinrich Lösch,

nach kurzem, aber schwerem Leiden am 1. Januar sanft entschlafen
ist. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Januar, um 1½ Uhr,
vom Leichenhause auf dem alten Friedhofe aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Vormittag
unser innigstgeliebtes unvergeßliches Söhnchen und Brüdchen,

Peter,

im Alter von 5½ Jahren nach kurzem schweren Leiden
durch einen sanften Tod zu erlösen.

Um stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, 5. Januar 1892.

Die tieftrauernde Familie
C. W. Schneider.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 8. Jan. 1892,
Nachmittags 3½ Uhr, vom Leichenhause aus. 514

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei unserem
schweren Verluste sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Familie:

August Josef Müller,
Gärtner. 161

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Wir suchen ein Lehrmädchen für unseren Laden. 515

Victor'sche Kunstanstalt.

Wohlerzogenes Mädchen erl. gründlich Kleidermachen
und Zuschneiden Moritzstraße 18, 2.

Modess.

Ich suche zum baldigen Eintritt ein Lehrmädchen und eine Boten-
für den Verkauf unter günstigen Bedingungen.

Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Junge Mädchen, die nähen können
finden sof. dauernd

Beschäftigung bei **R. Reinglass, Handschuhfabrik.**

Eine zuverlässige tüchtige Waschfrau gesucht Schwalbacherstraße 63.

Eine Waschfrau auf gleich gesucht Sedanstraße 7.

Gesucht eine Monatsfrau Emserstraße 75, 1.

Eine christliche anständige Monatsfrau zum 15. Januar
sucht Jahnstraße 1, 8.

Ein Laufmädchen anständ. Eltern kann gleich
Kleidermachen erl. Moritzstr. 11.

Sofort braves Laufmädchen gesucht. **E. Weissgerber** Nachf.
Burgstraße 5.

Ein Laufmädchen wird gegen hohen Lo-
ge sucht.

Otto Jacob, Bahnhofstraße 3, Blumenhalle.

Ein Mädchen f. tagsüber ges., welches zu Hause schläft, Grabenstr. 11.

Einlegerinnen ges. bei **Rud. Bechthold & Co.**

Ein junges Mädchen zum Baden gesucht Girsch-Wothke.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Kapellenstraße 24 a.

Gef. e. bürgerl. Köch., vier einf. Mädch. d. Eichhorn's Bür., Herrn Mühl-
Börner's Bureau, Mühlgasse 7, sucht sof. eine tüchtige Restaurations-
und eine perfecte Herrschafts-Köchin (35 u. 40 Mk. p. M.), sowie
französische Bonne.

Gesucht e. f. bürgerl. Köchin m. g. 3. Frau Müller, Metzgergasse

Gesucht auf sofort

eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, Rheinstraße 97, 1. Jan.

Gesucht zum 15. Januar eine saubere fein bürgerliche Köchin, die
Hausarbeit übernimmt, Geisbergstraße 42.

Gesucht Köchinnen für Herrschaftshäuser

mehrere Alleinmädchen, Hausmädchen, me-
mehrere bürgerliche Köchinnen, ein besseres Zim-
mädchen nach England (30 Mk.), eine Erzieherin,
Köchin nach Holland zu einem alt. Herrn, eine französ.
Bonne, vier Stütz. der Hausfrau, eine Pflegerin, eine Kö-
für e. Penf. u. Küchenmädch. Bür. Germania, Gärtners-
Gesucht für hier u. ausw. fein bürgerl. Köchinnen, drei fe-
bürgerl. Köchinnen zum Allein dienen, ein gewandtes
mädchen für kl. feine Familie, verschiedene Mädchen
auswärts, Alleinmädchen f. Herrschafts- u. Bürgerhäuser
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Zum 15. Jan. ein kräft. Hausmädchen ges. Rheinstraße 41, 1. Tr.

Ein Hausmädchen m. guten Zeugnissen wird ge-
Näh. Leberberg 4.

Ein erfahr. solides Hausmädchen

zum baldigen Eintritt gesucht. Nur Solche mit guten Ze-
nissen wollen sich melden Rainzerstraße 36, Nachmitt.

zwischen 2 und 3 Uhr.

Ein gewandtes zuverlässiges Hausmädchen findet zum 15. Jan.

gegen guten Lohn Stelle Taunusstraße 18, Part.

Ein starkes Mädchen für Hausarbeit zum sofortigen Eintritt ges.

Langgasse 26, 1. rechts.

Ein besseres Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann.

Küche und Hausarbeit gesucht Dohmeierstraße 33, 1.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes tüchtiges Mäd-
sofort gesucht.

Restaurant Beau-Site (Merothal)

Ein Mädchen

mit guten Zeugnissen, im Kochen und in Hausarbeit bewandert,

hohen Lohn dauernd per 15. Januar gesucht.

Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen findet
Louisenstraße 21, Part.

Gesucht

zum 1. Februar ein feineres Alleinmädchen für einen ruhigen
halt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Walfmühlstraße 2.

E. Mädch. f. Küche u. Hausarb. g. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, 1.

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 11, Laden.

Ein 16-18jähriges Mädchen vom Lande in eine kleine Fam.

Schützenhofstraße 13, 4. ges.

Starkes fleißiges Küchenmädchen gesucht für 8. Jan.

Wiener Café, Webergasse 8.

Gesucht ein junges Mädchen zur Hilfe im Kinderz.

Näheres Dohmeierstraße 6, 1. rechts.

Ein jung. Mädchen vom Lande auf gleich
sucht Albrechtstraße 22.

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für eine kleine Familie
hohen Lohn gesucht Moritzstraße 17, 2.

Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Adlerstraße 25.

Ein starkes williges Mädchen für Hausarbeit
Friedrichstraße 29, Part.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Manergasse 9, 3 St.

Ein tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht Kirch-
gasse 46, 1. St. 531

Ein anständiges zuverlässiges tüchtiges Mädchen wird für Küche
und Haus gesucht Morigstr. 31, 3 Tr.

Gesucht sofort ein schulfreies Mädchen aus guter Familie tagsüber gegen
guten Lohn Zahnstr. 21, 3 r.

**Ritter's Bureau, Webergasse 15, sucht ein b. Mädchen (an-
gehende Jungf.), zwei Hausmädchen, eine f. bürgerl. Köchin,
ein Alleinmädchen und ein Büffetfräulein.**

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht
Schmalbacherstr. 5.

**Zu gute Privatstellen mehrere Mädchen, die gut koch. können,
als Alleinmädchen gesucht; ebenso ein Herrschaftshausmäd-
ch., kräftige Küchenmädchen gegen hohen Lohn, eine feinere anst.**

Kellnerin durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut
bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf gleich
gesucht Kleine Burgstr. 2, 1 St. 541

Ein reinliches braves Mädchen, welches etwas kochen kann und
Hausarbeit übernimmt, wird gesucht auf 15. Januar Adolphs-
gasse 3, Aufgang neben dem Alleeaal, Tannstr. 540

Gesucht mehrere tüchtige Mädchen, welche gut bürgerlich
kochen können, auf gleich und 1. Februar, gute Zeugnisse
erforderlich, durch Feilbach, Commissionär, Schulgasse 17.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich jeder Hausarbeit
unterzieht, wird gesucht Adolphsallee 43.

Gesucht mehrere Mädchen als Allein-, sowie ein tücht. Hausmädchen für
eine Metzgerei. Näh. Bureau Kögler, Friedrichstr. 26.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.

Ein junges, für jede Arbeit williges Mädchen wird gesucht
Wilhelmstr. 34, 3.

Gesucht Adelsheidstr. 38, 2 St., ein Mädchen, welches gut bürgerlich
kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt. Zu
erfragen Vormittags, sowie Abends 6 Uhr.

Ein Mädchen gesucht Kapellenstr. 28.

Eine nette junge Kellnerin für feines Rest. i. Ritter's Bureau.
Amme gesucht.

Frau Prell, Kirchgasse 20.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gute Kammerjungf., gut. Attest, empf. B. Germ., Säfergasse 5.

Kammerjungfer, welche perfect schneidert, Pückerin und
Gefellschatterin, Haushälterin mit 5-jähr. Zeugnissen, bef.

Andermädchen, Allein- und Hausmädchen empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Frau. Bonne (kein Deutsch sprechend) empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Fräulein, w. im Kleidermachen bew. ist u. ziemlich französisch spricht,
m. St. als Vert., am liebst. im Man.-Gesch. Näh. i. Tagbl.-Verl. 287

Wodes.

Tücht. zw. Arb., die selbstst. garniren u. im Vert. thätig sein kann, sucht
per sofort Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 506

Eine Büglerin sucht Beschäftigung Hellmündstr. 41.

Eine Frau sucht Arbeit (Waschen). Näh. Mauergerasse 9, im Laden.

Ein Mädchen i. Beschäftigung z. Waschen u. Bügen. Albrechtstr. 37, 5th.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Faulbrunnenstr. 7, Hinterh. 2 St.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hermannstr. 10, Dachl.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Albrechtstr. 30, Part.

Ein reinf. anst. Mädch. i. f. Morgens Monatsstelle. Näh. Adlerstr. 29, 1 St.

Eine f. gut empf. Frau sucht Monatsstelle. Nerostr. 27, Vorderhaus.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Feldstr. 24, 1.

Eine tüchtige Frau sucht Monats- o. Ausbülfsstelle. Adlerstr. 10, D.

Eine junge reinliche Frau sucht einen Laden oder Comptoir zu reinigen.
Kömerberg 6, 2 St. r.

Empf. tücht. Haushälterin mit Sprachkenntnissen, Köchin für Restaurant
oder Pension, g. B. Deutscher Arbeitsmarkt, Säfergasse 19.

Eine f. Frau, welche perf. kocht, sucht Ausbülfsstelle. Ellenbogen. 8, 5th.

Eine gute Köchin (Kellnerin) empf. B. Germania, Säfergasse 5.

Eine tüchtige perfecte Köchin
empfiehlt sich zur Ausbülfs. Näh. im Tagbl.-Verlag. 533

Eine gefuchte, ganz selbstständige perfecte
Köchin sucht Stelle in einer Pension oder in
größerem Herrschaftsh. R. Kirch. 16, Lad.

Köchin, perf., sucht Ausbülfsstelle, hier od. ausw. Morigstr. 48, 5th. Part.

Ein junges nettes Mädchen sucht Stelle auf gleich. Rhein-
str. 61, 3. Stod.

Ein anst. jung. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Allein-
mädchen. Näh. Paulinenstift.

Ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen und bügeln kann,
sucht Stellung. Dranienstr. 34, Hinterh.

Ein solid. reinf. Mädchen, welches kochen- und alle Hausarb. gr. verst.,
i. Stelle sof. od. später. Näh. Adlerstr. 27, 2 St.

Ein kräftiges 19-jähr. Mädchen, in jeder Hausarbeit erfahren,
im Nähen geübt, sucht Stelle zu Kindern oder als Haus-
mädchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges

im Kochen erfahrenes Mädchen sucht in Wiesbaden
Stelle in einer besseren Familie. Gest. Offerten werden erbeten
an die Adresse **Herm. Berger in Mainz, Gartenfeldstr. 14.**

Ausland. Junge geb. Dame aus guter Familie, bisher
fucht bald. Stellung im Auslande. Dieselbe ist auch in allen Haus- und
Handarbeiten gewandt und würde sich zur Pflege od. als Gefellschatterin
einer Dame od. eines Kindes vorzüglich eignen. Beste Empfehlungen
stehen zur Seite. Gest. Off. unt. Chiffre T. H. 172 a. d. Tagbl.-Verl.

Empfehle tücht. Hausmädchen, sowie ein j. einfaches Mädchen.
Deutscher Arbeitsmarkt, Säfergasse 19.

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht,
sucht Stelle. Näheres Saalergasse 36, Hinterh. 1 St.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht Stelle in kleiner
Haushaltung. Schachtstr. 5, 1. St.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Haus-
arbeit. Näh. **Frau Müller, Messergasse 13.**

Ein braves Mädchen, 19 Jahre alt, von auswärts, sucht Stelle als allein
in kleinem Haushalt. **Börner's Bureau, Mühlgasse 7.**

Herrschafpers. jed. Branche empf. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Reisende auf Bilder gesucht. Offerten unter **A. R. 14** an
den Tagbl.-Verlag. 84

Reise-Inspector von einer Unfall-Versicherungs-Ges.
gesucht. Gutes Gehalt, hohe Pro-
vision. Nur Herren, die in besseren Kreisen sich bewegen, wollen
Offerten sub **R. R. 6** postlagernd senden.

Schreinergehülfe, tüchtiger Anschläger, gesucht Kirchgasse 43.

Zwei **Glasergehülfe** gesucht Emserstr. 6.

Einige Adressenschreiber

mit schöner Handschrift gesucht. Schriftliche Meldungen zu richten
an das

Wiesbadener Brunnen-Comptoir.

Tücht. Restaurationskellner, zwei jüngere angenehme Kellner,
verschiedene Saubstücken, nur mit guten Zeugnissen, sucht
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei
Wilh. Frohn, Schuhmacher, Bärenstr. 1.

Gesucht ein gelehrter Diener mit guten Attesten nach Holland
und ein jg. Saalkellner. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ein tüchtiger lediger Kutscher wird zu einer Herrschaft
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 145

Ein ordentlicher junger Buriche,

der etwas Caution stellen kann, als Milchfütcher gesucht zu Medtilds-
hausen bei Erbenheim. 156

Ein solider Hausburiche gesucht. Näh. Platterstr. 38. 378

Ein braver Junge von 14-15 Jahren als Hausburiche gesucht. Näh.
Adolphstr. 1. 513

Kräftiger Hausburiche gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5. 498

Ein junger ordentlicher Hausburiche gesucht.
Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.

Ein sauberer Knecht gesucht Langgasse 5. 512

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker sucht Stelle. Angeb. unter **G. J. 183**
an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Schreiner** vom Lande, mit vollständigem Werkzeug, seit 25 Jahren
selbstständig, sucht wegen Familienverhältnissen anderweitig passende
Stellung. Am liebsten als Holzschnitzer od. Packer in einem größeren
Möbeltransportgeschäft. Näh. Dossheimerstr. 27, 2 Tr.

Ein junger kräftiger **Küfergehülfe** mit gut. Zeugnissen sucht Stelle.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 534

Ein junger netter anständiger

Diener

wünscht Stell. bis zum 15. Febr. od. 1. März, am liebst. zu ein. einz.
Herrn od. n. d. Ausl. Off. u. **R. R. 110** a. den Tagbl.-Verl.

Ein absolut zuverlässiger

herrschaftl. Diener

mit langjährigen guten Zeugnissen, der auch von seiner jetzigen
Herrschaft vorzüglich empfohlen wird, sucht zum 15. Jan. Stel-
lung, am liebsten bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame.

Näh. Parfstr. 24, Nachm. von 3-4 Uhr.

Empf. einen j. Diener und einen tücht. **Sauburichen**, im Fahren be-
wandert, g. Zeugn. **Deutscher Arbeitsmarkt, Säfergasse 19.**

Ein tüchtiger junger **Hotelhausdiener** sucht Stellung, geht auch in
j. Restaurationen. Näh.

Schmalbacherstr. 29, Bureau Teutonia.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Familie Knippe.

(28. Forts.)

Roman von Karl Strecker.

Sein heißes Gebet, zu dem ihn die alten Stimmen des Vaterhauses geführt hatten, erwähnte er nicht, aber das erzählte er, während die Eltern und Hännchen — letzterem Thränen in den Augen — regungslos zuhörten und außer seiner bebenden Stimme nur das Murmeln des Windes und das Ticken der Uhr vernehmbar war — wie er 'n der Dämmerung des Abends unter den Bappeln dahingestürzt sei, wie er in dem Bauernhause Vater und Tochter beim düsternen Abendbrot gefunden, wie sie mit Stemmeln und Zange in die Kammer des alten Wendt geeilt und unter der Decke in einem Ledersack einen Kopfstützenbezug und in diesem wieder baare 14,000 Thaler in Papier, Gold und harten Thalern gefunden. Nicht ganz so ausführlich berichtete er darüber, daß seltsame Laute, welche wie Lachen und Weinen klangen, die kleine Stube durchgittert, daß zwei alte, arbeitgewohnte Hände sich segnend auf die Häupter der Liebenden gelegt und wie alle drei sich dann umschlungen und geweint, wie ein Mensch nur weinen kann, wenn er plötzlich fühlt, daß der alte Freund dort oben ihn niemals verlassen hat

O, ihr leisen lieben Stimmen des Vaterhauses! Jetzt seid ihr still, um den heiligen Augenblick nicht zu unterbrechen, wo auch hier Eltern und Kinder miteinander weinen. Aber eine Stunde später, als euer Schützling allein in seinem Zimmer ist, da kommt ihr wieder aus euren Ecken und Winkeln, vom Boden, von den Gängen, aus den Siebeln unter dem Dach, von den Gardinen und hinter den Spinden hervor und flüstert und raunt euren großgewordenen Knaben zu und streicht ihm das Haar und wiegt ihn in Schlummer und umkost ihn mit Tränen. Ihr habt gar bunte Zaubertäume, mit denen ihr unsere Stirne umschmeichelt, ihr trauten Stimmen! Unsere Kindheit weht ihr hinein, den Frieden der Heimath und das, was einst, vor längst entschwundenen Jahren das Knabenherz bewegte: Liebe, Gott und — Unschuld. —

* * *

Am dem Morgen des bedeutungsvollen Tages der Theateraufführung um 9 Uhr, stieg Sperber und Comp. mit knarrenden Stiefeln die Treppen zu seinem Comptoir empor. Sperber und Comp. bestand seit einem Jahr nur aus einer einzigen, aber wohlbeleibten, mittelgroßen Person mit rothseidenem Halsstuch, einer starken, durchweg coupirten Nase und ein Paar harten stahlgrauen Augen ohne Wimpern und Brauen. Kinn und Denkungsart gewöhnlich. Sein wohlbekanntes, lautes Stiefelnarren, welches sich anhörte, als ob alle die Familien, welche der würdige Mann schon zu Grunde gerichtet, in seinen Sohlen ächzten, rief eine merkwürdige Bewegung unter den zehn bis zwölf Personen hervor, die auf dem Flur vor der Comptoirthür in kleinen Gruppen standen. Es waren größtentheils Leute vom Lande, mit trübem, gramvollen Gesichtern und knochigen, harten Händen. Das leise Flüstern, in welchem sie sich unterhielten, erstarrte, als das Röcheln der niedergetretenen Familien die Treppe hinaufkam. Die Leute stellten sich an die Wand, so daß der Gang frei wurde, die Männer nahmen die Mützen in die Hand und strichen sich die Haare zurecht — ein altes Mütterchen faltete die welken Hände und sah mit bitterer Miene auf das runde Gesicht mit der großen Pelzmütze, welches auf der Treppe emportauchte. Sperber und Comp., welcher mit einem Blick seiner harten stahlgrauen Augen die Gesellschaft überfliegend gefunden hatte, daß von keinem der Leute noch etwas zu profitieren war, schritt an ihnen vorüber, als ob sich plötzlich der Zauber einer Tarnkappe über ihre Gestalten gebreitet hätte. Ein kurzes, kaum merkliches Kopfnicken mit nach dem Flurfenster gerichteten Blick war das einzige Zeichen dafür, daß Sperber und Comp. das demüthige „guten Morgen“ von einem Dutzend ehr-

licher Menschen gehört hatte. Erbarmungslos knarnten die harten Stiefel an ihnen vorüber, erbarmungslos war die Handbewegung mit welcher die fette, weiße Hand des würdigen Mannes auf den Thürbrüder schlug, erbarmungslos die letzte Perspektive, welche der breite Rücken, der Pelztragen von Biber und der dicke Hinterkopf den Harrenden noch einen Augenblick gewährte, bevor diese Dinge in der Thür verschwanden.

Herr Hecht und Herr Winkel sprangen von ihren Comptoirsesseln, als ob sie plötzlich eine Schlange in den belasteten Korridor gebissen hätte. Sperber und Comp. nickte kurz mit der Haupt, während seinen wulstigen Lippen sich ein Ton entwand, welcher sich wie Borgen oder Morgen anhörte. Dann schaute Sperber und Comp. zu dem Wandriegel, welcher außer einem großen Riß in der Kalkschicht die einzige Dekoration des Zimmers bildete und entledigte sich seiner Mühe, des Pelztragens und in Hilfe des plötzlich hinter dem Holzgitter hervorgeschossenen Heden auch seines dunkelgelben Paletots. Die Hüfte, welche der junge Raubfisch dem alten Raubvogel leistete, beschränkte sich indeß auf ein leises Zupfen an den Ärmeln, da der Paletot von Sperber und Comp. mit seinem Gewissen einen weiten und bequemen Weg gemeinsam hatte.

„Jemand hier gewesen?“ fragte er, indem ein Blick aus seinen stahlgrauen Augen gleich zwei hervorspringenden Drahtstrahlen Herrn Winkel traf.

Herr Winkel verneinte, indem er eine ungewisse Handbewegung nach dem Flur zu machte, die Sperber und Comp. dessen nicht zu bemerken schien. Sein Interesse richtete sich vielmehr auf das Kreisblatt, welches auf dem Tisch lag und in welchem ihn die Concursauschreibungen, sowie die Gerichtshandlungen nächst dem Stand der Kornpreise am meisten anzogen. Herr Winkel und Herr Hecht sahen dies als eine Aufforderung zur Fortsetzung ihrer Arbeit an und kreischend flogen ihre Feder über die großen blauen Briefbogen.

Herr Winkel stand in dem Alter, das den Uebergang von dem schönen Jünglingszeit zum ersten Mannesalter bildet. Er hatte eine kleine Gestalt, kleine pechschwarze Augen, pechschwarzes Haar und so große herabhängende Ohren, daß sie seinem Kopf das Aussehen einer Flugmaschine gaben. Als Schmutz hatte er ein Paar blühende Gummimanschetten und einen blühenden, nach Kampfer duftenden Gummiträger angelegt, während eine gewaltig blaurothe Cravatte anstatt sonstiger Wäsche seine Brust klebte. Eine Busennabel mit Sportemblemen verziert, reichte ihren Sitz unter die Pferdebeliebhaber.

Herr Hecht hatte nur geringe Ähnlichkeit mit seinem vis-à-vis. Er besaß eine große Knochenfülle, war lang und blond wie ein Kellerpflanze, litt an gebrochenem Herzen und befandete seinen Sinn für feinen Luxus dadurch, daß er an dem kleinen Finger der linken Hand einen langen Fingerring trug, dessen Steinreinigung ihm eine liebgewordene Beschäftigung gewährte. Wenn er nichts zu thun hatte, oder eine Pause im Schreiben machte, unterhielt er sich meist damit, seine Fingergelenke knacken zu lassen, eine Fähigkeit, für welche er außer einer schönen Handschrift und dem Schiefertreten seiner Abzüge die augenfälligste Begabung besaß.

Die beiden Stützen des Hauses Sperber und Comp. hatten ihren Kopf auf die Kuliplatten niedergebeugt und die Sinnennäse schienen sie versunken zu sein, als plötzlich ein ungewohntes Ereigniß sie in die Wirklichkeit zurückrufen sollte. Herr Winkel hatte gerade, um den Briefbogen umzuwenden, den Federhalter zwischen die Lippen genommen (denn die Hoffnung, ihm einen

dem Obre einen Halt zu geben, hatte er bei deren Neigung zur Träumerei längst aufgegeben), als Sperber und Comp. einen so wilden Schrei ausstieß und dabei so heftig von seinem Stuhl emporsprang, daß die beiden Jünglinge erschreckt aufblickten. Noch niemals hatten sie ihren Prinzipal in dieser Aufregung gesehen. Er mußte seine Rechte bei dem Uebergang von den Kornpreisen zu den Concursanzeigen an einigen dazwischengeschobenen Familiennachrichten Ausloß gefunden haben, denn sein fetter, weißer Daumen hatte in der Zeitung neben einer Verlobungsanzeige das Papier stark geknüllt.

„Diese Schurke,“ stieß er zwischen der großen Zahnlücke an der linken Vorderseite seines Mundes hervor, „diese Schurken, solch Ellenreiter, solch Nasenkönig,“ dann aber schloß er seine bläulichen Lippen um sie zu verhindern, im Wefen der beiden „jungen Leute“ noch mehr derartige Herzensergüsse hindurchzulassen und ließ einige Male wild in der Stube hin und her.

„Herr Hecht!“

Herr Hecht schnellte empor, als ob sich Jemand die Unterhaltung gewährt hätte, eine Rakete unter ihm zu entzünden.

„Wilhelm soll schnell anspannen.“

Herr Hecht schoß auf den Flur, als wäre es ein Karpfenteich.

— „Guch das ansprechen,“ vollendete Sperber und Comp. halb laut ein Selbstgespräch, indem er an das Geldspind trat und fünf Papiere, die er einem Seitenfach entnahm, in seine große, gelbe Brieftasche steckte. „Heute noch jage ich sie von Haus und Hof,“ murmelte er vor sich hin, langte dann aus dem unteren Theil des Schrankes ein großes Buch und begann eifrig darin zu blättern, hin und wieder inne haltend, um mit seinem Zeigefinger eine Zeile zu verfolgen, eine Bewegung, die er jedesmal mit einem kurzen, schreckenerregenden Kopfnicken schloß.

Herr Winkel sah wieder jeden Sinn für die Außenwelt verloren zu haben. Tief auf das Knie niedergebeugt, ließ er seine Feder schwungvoll über den blauen Briefbogen gleiten, wobei seine angeknöpfte Summimantellette jedesmal, wenn er eine neue Zeile anfang, einen klappernden Ton von sich gab. Das Eingige, was von einem gewissen Interesse für das Benehmen von Sperber und Comp. zeugte, war das wiederholte Bestreben der kleinen, schwarzen Augen, sich scharf in den rechten Winkel der Lider zu klemmen, um von dieser günstigen Stelle aus, um den Nordrand der Ohrmuschel herum, die Bewegungen des Prinzipals zu verfolgen. Diese Bewegungen wurden plötzlich wieder lebhaft als Herr Hecht in der Thür erschien und meldete, der Kutscher komme schon an. Sperber und Comp. klappte das Buch zu und hügte sich auf seinen Valerot. Herr Hecht kam ihm jedoch zuvor, mit einem einzigen Schritt durchmaß er das Gemach, ergriff das Kleidungsstück bei den Schultern, ohne indeß seinen weitabgepreizten kleinen Schwertsfinger in Berührung mit diesem Gegenstand zu bringen und hüßte seinen Gebieter unter einem Aufwand bestiger Kreuzbiegungen ein. Sperber und Comp. hatte heute auch nicht den leisesten Dank für diese zarte Aufmerksamkeit. Die Stellen seines Gesichtes, wo bei anderen Sterblichen die Augenbrauen zu liegen pflegen, waren finster zusammengezogen, das stark geschwellene Gesicht leuchtete purpurroth, und dräunend ragte die coupirte Nase in die Lüfte. Während er noch beschäftigt war, den Pelz ragen um seinen fetten Hals zu legen, rumpelte unten der Wagen schon durch das Hausthor. Sperber und Comp. stülpte daher die Pelzmäpfe auf sein Haupt und eilte hinaus, ohne darauf zu achten, daß Herr Hecht mit den Ähren eines Büchlingfahrers seine Bewegung machte und auch Herr Winkel seine Ohren gleich zwei Fallschirmen zur Erde senkte. Erbarmungslos denn je ächzten die zu Boden getretenen Cristenzen in seinen Stiefelsohlen, als er jetzt mit eiligen Schritten an der Reihe der harrenden Leute vorbeisprang und so starr war sein finsterner Blick auf den Boden gerichtet, daß er um die Ecke des Treppengeländers biegend, heftig gegen ein voluminöses Kleiderbündel stieß, hinter welchem man bei näherer Untersuchung die Gestalt Albert Müllers entdecken konnte.

„Morgen!“ rief er hinter dem Jüngling hervor. „Ne Empfehlung von 'n Meester um er schickt och die drei Anzüge.“

„Scheer Dich zum Teufel sammt Deinem Nasenkönig von Meester!“ brüllte ihn Sperber und Comp. an, indem er an ihm vorbeider die Treppe hinunterdoltete

„Bitte nach Ihnen,“ erwiderte der weltgewandte Albert diese Höflichkeit und nachdem er einen Blick auf das Geruchsorgan des an ihm Vorübergehenden geworfen, rief er ihm nach: „Manu! Sie haben doch noch bei de Nasenvertheilung zweimal „hier!“ gerufen. Gegen Ihre Kokosnuß ist meinem Meester seine doch noch 'en reenes Widellind.“

Obwohl Albert Müller in seiner Verteidigung des Meesters mit dem letzten Vergleich nicht ganz glücklich zu nennen war, würde ihm sein Nachruf doch vielleicht sehr belohnt worden sein, wenn Sperber und Comp. augenblicklich für etwas Anderes Sinne gehabt hätte, wie für den menschenfreundlichen Gedanken: „Heute noch jage ich sie von Haus und Hof.“ So aber begnügte er sich mit einem zarten „Galt's Maul!“ welches Albert Müller zwar nicht ordentlich verstand, aber da er es keinesfalls für eine Schmeichelei hielt, auf alle Fälle mit „Selber einer!“ beantwortete.

Nach dieser energischen Verteidigung seiner selbst und seines Meesters Nase schritt er, während Sperber und Comp. seine kurzen Beine in den Fußsack steckte, geradewegs auf das Comptoir los, riß die Thür auf und packte zum großen Schrecken der Herren Winkel und Hecht, welcher jeder an einem Fenster stehend für des Prinzipals Abfahrt Interesse zeigten, den Kleiderberg auf den Tisch und ließ sich weber dadurch, daß Herr Winkel unter heftigem Klappern seiner Summimantellette nach der Thür wies und die Ansicht aussprach, daß das Comptoir kein Kleidermagazin sei, noch dadurch, daß Herr Hecht seinen Fingergelenken ein lebhaftes Kleingewehrfeuer entlockte, heitren, sondern verließ mit einem kurzen „n Morgen!“ das Zimmer, stieg munter zwischen den Jähnen pfeifend die Treppe hinunter und kam gerade noch zur rechten Zeit, um den Pelztragen sammt diesem Hintertopf von Sperber und Comp. hinter der hohen gelben Wagenlehne hervorragend um die nächste Ecke verschwinden zu sehen.

O der arme Sperber und Comp.! Wie hob sich sein Herz, als er jetzt seine stahlgrauen Augen, welche in der Winterkälte noch härter und stählerner geworden zu sein schienen, über die gefrorenen Aecker und kahlen Sträucher gleiten ließ, wie freudig wallte es in ihm auf, als er es sich ausmalte, wie es gar lustig sein müßte, zur schönen Winterzeit zwei plötzlich verhasste Menschen von Haus und Hof zu jagen.

Der arme Sperber und Comp. Wie sollte er enttäuscht werden! — Als der Wagen eben in das enge Hofthor einbiegen wollte, parirte der Kutscher mit so plötzlichem Ruck, daß die alten winterhaarigen Fische auf ihren mit kräftigen Gallen geschmückten Hinterbeinen ausrußten und Herr Sperber gegen die Vorderlehne des Wagens geschleudert wurde — in scharfem Trabe bog aus dem Thorweg ein geschlossener Kutschwagen, in welchem vier Herren saßen, von denen durch die beschlagenen Glasfenster nur der Landrath des Kreises und der Justizrath Hildebrand erkennbar waren. Die Herren waren in so lebhaftem und wie es schien, fröhlichem Gespräch begriffen, daß sie gar nicht bemerkten, wie Herr Sperber, sich von seinem Magenstich schnell erholend, die Mäpfe zog. — Verdurst blickte der würdige Mann dem davonrollenden Wagen nach. Was hatten die denn hier gemacht? Kopfschüttelnd rief er sich, nachdem er sein Herz durch einen Gluch auf den Kutscher erleichtert, den Wagen und erst als er ausstieg und auf die grünesirichene Eingangstür des Bauernhauses zuging, nahm sein Gesicht wieder den gewöhnlichen, hochmüthigen Ausdruck an.

Der arme Sperber! Noch niemals hatte ihm eine Geldeinnahme so wenig Freude gemacht, als an jenem Tage, da der alte Wendorf auf dem weißgezeichneten Klappisch baare 8800 Thaler in Gold, Silber und Banknoten aufzählte und dafür die fünf Papiere, welche ihm Sperber und Comp. gleich bei seinem Eintritt unter fürchterlichem Blick entgegengestreckt hatte, in Empfang nahm.

Der Aermste! Wenn man schon nicht annehmen kann, daß sein Hauptvogelherz jemals Freude über das Glück fremder Menschen empfunden hat, so ist das Gefühl, welches in ihm rumorte, als er durch das Klappern der Geldstücke hindurch im Nebenzimmer es deutlich klütern und klütern hörte, als es gar zweimal wie ein Ruck klang, doch niemals so weit von der Freude entfernt gewesen, als an jenem Tage.

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 6. Januar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Iphigenia auf Tauris.
Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Aufführung der hl. Dreikönige.
Wagener-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Holler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Wagener'scher Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Eröffnung eines Fortbildungs-Kurses.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Wiesb. Radf.-Verein. Abends 8 Uhr: Saalfahren, Turnhalle Platterstr.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Beginn d. Unterrichts-Kurses.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Feglingsfechten.
Gymn.-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttrüge.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsstunde.
Gymn.-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Uebung der Fechttrüge und Gesangsprobe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arión“. Abends 9 Uhr: Probe.
Musikalisches Club. Abends: Probe.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhen).
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Mal- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Gesellschaft Pöckitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gewerbeschule. Beginn der Wochen-Feienschule.
Verschönerungs-Verein. Abends 8 Uhr: General-Versammlung.
Bibelkränz. f. höh. Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinliche Bibelbetrachtung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Veri.; 9 Uhr: Erbauung.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Bibelbesprechung. Engl. Unterricht.
 Abends von 8 1/2—9 1/2 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 27. Dez.: dem Herrenschneider Martin Elias Welbert e. S., Heinrich Carl. 28. Dez.: dem Tapezierer Alexander Wilhelm Carl Götz e. S., Carl Georg Caspar Joseph. 29. Dez.: dem Hülfsbremier Jacob Visinger e. L., Catharine Gertrude Pauline. 30. Dez.: dem Schreinergehilfen Friedrich Kutz e. L., Caroline Frieda; dem Lindergehilfen Carl Heinrich Müller e. L., Paula Susanne Henriette; dem Bäcker David Adolf Kuf e. S., Reinhard; dem Kaufmann Wilhelm Carl Ludwig Hetterich e. L., Anna Maria; dem Dachbedergehilfen Peter Reiper e. S., Heinrich Carl.
Gestorben: 2. Jan.: Verwittweter Bürgermeister a. D. Carl Friedrich Martins, 79 J. 4 M. 1 Z. 3. Jan.: Königl. Rechnungslammerath Johann Philipp Bernhard Pfeiffer, 76 J. 10 M. 11 Z.; Catharine Justine Philippine, geb. Bort, Wittve des Herzoglich Nassauischen Rechnungslammer-Votenmeisters Carl Ludwig Otto, 83 J. 2 M. 2 Z. 4. Jan.: Friedrich Wilhelm Carl Johann, S. des Mitglieds der städt. Kapelle Carl Schwarze, 1 M. 8 Z.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: 26. Dez.: dem Schreiner Julius Bruck zu Sonnenberg e. L., Lina. Aufgeboden: Schuhmacher Carl Hebel aus Alpenrod im Oberwesterwaldkreis, wohnh. zu Sonnenberg und Barbara Kiltz (genannt Babette), wohnh. zu Sonnenberg. Im abgelaufenen Jahre betrug am hiesigen Standesamte die Zahl der Geburtseinträge, ausschließlich 3 Todtgeburten, 131. Davon entfallen auf Sonnenberg 87 — 46 Kinder männlichen und 41 weiblichen Geschlechts. In Rimbach beträgt die Zahl 44 — 25 männlichen und 19 weiblichen Geschlechts. Die Ehe wurde geschlossen von 24 Paaren, wovon 19 auf Sonnenberg und 5 auf Rimbach kommen. In Todesfällen wurden eingetragen 60, hierbei 3 Todtgeburten. In Sonnenberg starben 44 Personen — 14 männliche höheren Alters, 8 weibliche desgleichen und 22 Kinder incl. 2 Todtgeburten. Von den in Rimbach verstorbenen 16 Personen standen 6 männliche und 2 weibliche im höheren Alter und 8 (incl. 1 Todtgeburt) waren Kinder.

Dohrheim. Geboren: 17. Dez.: dem Tagelöhner Eduard Jacob Petru e. S., Richard Adam Peter. 19. Dez.: dem Linder Adam Carl Friedrich Bausch e. L., Caroline Marie. 20. Dez.: dem Maurer Philipp Bleidner e. S., Ernst Adolf Nicolaus. 21. Dez.: dem Landmann Carl Philipp Wintermeyer e. L., Wilhelmine Caroline Marie Adolfin. 24. Dez.: dem Maurer Carl Philipp Friedrich Hofel e. S., August Wilhelm. 25. Dez.: dem Linder Friedrich Wilhelm Adolf Holz e. L., Elise Auguste Wilhelmine; dem Tagelöhner Berichter e. L., Eva. 27. Dez.: dem Zimmermann Philipp Friedrich Wilhelm Schmidt e. L., Wilhelmine Luise Juliane. 29. Dez.: dem Maurer Friedrich Philipp Ludwig Silberstein e. L. Gestorben: 30. Dez.: Verwittwete Schneider Johann Heinrich Schmidt, 60 J.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750,0	750,2	751,0	750,4
Thermometer (Celsius)	-0,1	+2,4	+1,5	+1,3
Dunstspannung (Millimeter)	4,0	4,9	3,7	4,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	89	72	83
Windrichtung u. Windstärke	W.	N.W.	N.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1,5	—

Nachts Regen.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
7. Januar: Feuchtkalt, veränderlich, wolfig, strichweise Niederschläge.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Bertholz im Garten des Hotels „Zum Adler.“ Nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 7, S. 9.)

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.

Abfahrt von **Beaunite:** 7³⁵ 8⁴⁴ 9³⁹ 10³⁹ 11³⁹ 12³⁰ 1²⁰ 1⁴⁰ 2¹⁰
 2¹⁹ 3¹⁹ 3⁴⁹ 4¹⁹ 5¹⁹ 5⁴⁹ 6¹⁹ 6⁴⁹ 7¹⁹ 7⁴⁹ (8³⁰ nur ab **Böderstr.**)
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 7⁴⁵ 9⁵ 10¹⁰ 11¹⁰ 12³⁰ 1²⁰ 1⁴⁰ 2¹⁰
 2¹⁹ 3¹⁹ 3⁴⁰ 4¹⁰ 4⁴⁰ 5¹⁰ 5⁴⁰ 6¹⁰ 6⁴⁰ 7¹⁰ 7⁴⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 7⁵⁰ 9¹⁰ 10⁵ 11⁵ 12⁵ 1²⁵ 1⁴⁵ 2¹⁵
 2¹⁵ 3¹⁵ 3⁴⁵ 4¹⁵ 4⁴⁵ 5¹⁵ 5⁴⁵ 6¹⁵ 6⁴⁵ 7¹⁵ 7⁴⁵ 8¹⁵ 8⁴⁵
 Ankunft in **Biebrich:** 8¹⁵ 9³⁵ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰ 1²⁰ 2¹⁰ 2⁴⁰ 3¹⁰ 3⁴⁰ 4¹⁰
 4¹⁰ 5¹⁰ 5⁴⁰ 6¹⁰ 6⁴⁰ 7¹⁰ 7⁴⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰ 9¹⁰

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beaunite).

Abfahrt von **Biebrich:** 6²⁵ 7²⁵ 8¹⁵ 8⁴⁵ 9⁴⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ 12³⁰ 1³⁰ 1⁵⁰ 2²⁰
 2³⁰ 3²⁰ 3⁵⁰ 4²⁰ 4⁵⁰ 5²⁰ 5⁵⁰ 6²⁰ 6⁵⁰ 7²⁰
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 6⁵⁰ 7⁵⁰ 8⁴⁰ 9¹⁰ 10⁵ 10³⁵ 11⁵ 11³⁵ 1²⁵
 1²⁵ 1⁴⁵ 2¹⁵ 2⁴⁵ 3¹⁵ 3⁴⁵ 4¹⁵ 4⁴⁵ 5¹⁵ 5⁴⁵ 6¹⁵ 6⁴⁵ 7¹⁵ 7⁴⁵
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 6⁵⁵ 7⁵⁵ 8⁴⁵ 9¹⁵ 10¹⁰ 10⁴¹ 11¹⁰ 11⁴¹ 1²⁰
 1²⁰ 1⁴⁰ 2¹⁰ 2⁴⁰ 3¹⁰ 3⁴⁰ 4¹⁰ 4⁴⁰ 5¹⁰ 5⁴⁰ 6¹⁰ 6⁴⁰ 7¹⁰ 7⁴⁰ (8³⁰ nur bis **Böderstr.**)
 Ankunft an **Beaunite:** 7¹⁶ 8¹⁶ 9²⁶ 9³⁶ 10³¹ 11³² 12³² 1²¹ 1⁴¹ 2¹¹
 2¹¹ 3¹¹ 3⁴¹ 4¹¹ 4⁴¹ 5¹¹ 5⁴¹ 6¹¹ 6⁴¹ 7¹¹ 7⁴¹ (8³⁰ nur bis **Böderstr.**)
 * Nur an Sonn- und Feiertagen.

Königliche Schauspiels.

Mittwoch, den 6. Januar. 6. Vorstellung. 63. Vorstellung im Abonnement.

Iphigenia auf Tauris.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Französischen des Guichard frei bearbeitet von J. D. Sander. Musik von Ritter Gluck.

Personen:

Iphigenia, Oberpriesterin der Diana	Krl. Baumgartner.
Orestes	Herr Müller.
Phylades	Herr Bernhardt.
Thoos, König der Scythien	Herr Schmiedes.
Diana	Krl. Nachtigall.
Eine Priesterin	Krl. Weil.
Ein Scythe	Herr Buschard.
Ein Diener des Tempels	Herr Aligth.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 7. Januar: **Der Hypochonder.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Symphonie-Concert.“ Donnerstag: „Faust.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch, Nachm. 8 1/2 Uhr: „Aschenbrödel.“ Abends 7 Uhr: „Lafme.“ Donnerstag, Nachm. 8 1/2 Uhr: „Aschenbrödel.“ Abends 7 Uhr: „Die lustigen Weiber.“ Schauspielhaus: Mittwoch: „Die Journalisten.“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Familie Knippe. Roman von Carl Strecker.
(23. Fortsetzung.)

Locales.

* **Kurhaus.** Die achte der öffentlichen Vorlesungen findet am nächsten Montag, den 11. Januar, statt. Für dieselbe ist der bekannte Experimental-Physiker der Frankfurter electricischen Ausstellung Herr A. Gatz gewonnen. Herr Gatz wird einen Experimental-Vortrag über seine neuesten Entdeckungen auf dem Gebiete der Schallwellentheorie halten. — Heute Mittwoch findet „Mozart-Abend“ der Kur-Kapelle im großen Saale statt. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

= **Dankschreiben.** Herrn Hofbädermeister Berger wurde durch ein Schreiben des Herzogl. Nass. Geh. Cabinets beauftragt, den vielen Unterzeichnern der Neujahrsgratulations-Adresse für Se. Königl. Hoheit den Großherzog von Luxemburg für die auf's Neue bewiesene treue Anhänglichkeit herzlichst zu danken.

= **Aufbesserung der Lehrergehälter.** Wir freuen uns, mittheilen zu können, daß gutem Vernehmen nach Königl. Regierung die gehändigten Behörden angewiesen hat, nunmehr mit der Aufbesserung der unzureichenden Gehälter der städtischen Lehrer Wiesbadens vorzugehen.

△ **Eine Zeit der Ruhe** ist jetzt auf vielen Gebieten des Handels und Gewerbes eingetreten. Es ist, als wolle Gott Merkur nach dem tollen Treiben der Weihnachtszeit und dann nach den Tagen des Neujahrsfarren-Berkaufes und deren Beförderung ein wenig ausruhen. Stille herrscht im Geschäftsleben. Die Käufer haben mit den Nachwehen der Weihnachtsausgaben und der Neujahrsrechnungen zu kämpfen und wenn irgendwo Antwort wird, dann ist es in jegiger Zeit. Freilich, für den fröhlichen Bringen Carneval wird bald wieder in die Tische gegriffen. Dann werden die Local-Inseratenblätter, die jetzt für einige Zeit gewissermaßen eine noch schlantere Taille zeigen, wie in der stillen Geschäftszeit des Sommers, wieder mit den Anzeigen von Masken-Bällen und Medouien gefüllt. Das ist dann die eigentliche Erntezeit für die Wirthe, wie es die Weihnachtszeit für die Kaufleute war. Möge denn Prinz Carneval einziehen und mit seinem hellen Schellenklingeln und Britischschlag etwas Leben in den winterkühlen Monat, in den Januar, bringen.

< **Evangelisations-Versammlungen** finden Dogheimerstraße 6, Saal im Hinterhaus, von Mittwoch den 6. Januar bis Sonntag den 10. Januar, jeden Abend 8¼ Uhr statt.

= **Thierheilkunde.** Am Sonntag, den 10. d. Mts., Vormittags 8½ Uhr, beginnt in einem Restaurations-Locale des Schlachthauses hier auf Veranlassung des landwirthschaftlichen Wander-Casinos für den Landkreis Wiesbaden ein vierteljähriger Curus, in welchem Herr Director Michaelis Unterricht über Thierheilkunde erteilen wird. Da der Besuch desselben für die Einwohner des Landkreises Wiesbaden unentgeltlich ist, so steht zu erwarten, daß derselbe ein recht zahlreicher sein wird.

(*) **Ein schönes Kunstwerk** hat in den letzten Wochen auf dem neuen Friedhof Aufstellung gefunden. Es ist dies das Grabmal des im Jahre 1888 dahier verstorbenen Reichsgrafen und Schriftstellers Alfred Adelmann von Adelmannselden. Dasselbe befindet sich unter den Eichen auf dem vorderen Theile des Friedhofs links von dem geraden Hauptwege. Auf einem mächtigen Block aus rötlichem Marmor, der den Sockel abgibt, erhebt sich halb knieend in vorgebeugter Stellung ein Engel des Sieges, in der Linken eine Leier, in der Rechten den Lorbeerkranz haltend, als wolle er den letzteren hinablenken auf das Haupt des toten Sängers, der auch, bei liberalster Denkwiese, ein Cavalier vom Scheitel bis zur Sohle war. Die Figur ist in cararischem Marmor ausgeführt und gehört wohl zu dem Schönsten, womit treue Liebe die Ruhestätten theurer Angehörigen schmückt. Das Denkmal ist Werk des Professors Johannes Schilling in Dresden.

= **Heizen der Eisenbahnzüge.** In Berücksichtigung der bei milder Witterung im Winter vielfach hervorretenden Beschwerden über zu hartes Heizen der Personenzüge haben die k. k. Eisenbahndirectionen neuerdings Veranlassung genommen, wiederholt auf die genaueste Beachtung der gegebenen Vorschriften für die Heizung der Personenzüge hinzu-

weisen. Dem Stations-, Fahr- und Lokomotiv-Personal ist es deshalb zur besonderen Pflicht gemacht worden, mit allen Mitteln eine, den jeweiligen Witterungsverhältnissen entsprechende Regelung der in den Personenzügen herrschenden Wärme, die im Allgemeinen 8 Grad nicht übersteigen soll, herbeizuführen. Empfohlen es sich schon aus Ersparnisrücksichten, die übermäßige Erwärmung der Coupés zu unterlassen, so erscheint es auch aus Rücksichten für das Wohlbefinden der Reisenden und, weil einmal überhitzte Heizkästen und Sitzpolster nur sehr langsam abgekühlt werden können, geboten, jede Ueberdrehung der angeordneten Wärme von 8 Grad, wie sie besonders in den Vormittagsstunden oft beobachtet ist und zu Klagen Veranlassung gegeben hat, mit größter Sorgfalt zu vermeiden. Ob ein Bedürfnis zur Heizregel seitens des Fahrpersonals vorliegt, ist, falls es nicht ohne Weiteres festgestellt werden kann, durch häufigere Umfrage bei den Reisenden festzustellen, auch ist die Wärme in den belegten Coupés häufiger zu prüfen. Die Stationsvorsteher sind verpflichtet, sich bei ihren Revisionen auch davon zu überzeugen, daß die am Zuge dienenden Fahrbeamten mit der Anwendung der Heizregelungs-Vorrichtungen vollständig vertraut sind.

= **Wiesbadener Bade-Etablissement.** Der Director dieses Instituts, Herr Wendelstein, schreibt uns: „Laut einer dem „Berliner Tageblatt“ entnommenen Notiz Ihres geachteten Blattes ist das Wiesbadener Bade-Etablissement in der neuesten Bilanz der Schweizer Wechsel- und Effectenbank als Schuldnerin für deren Forderung von 3½ Millionen Franken mit nur 10 % eingestellt worden.“ Diese Angabe kann nicht zutreffend sein. Das Wiesbadener Bade-Etablissement ist obengenannter Bank niemals 3½ Millionen Franken schuldig gewesen. Es hat die Schw. Wechsel- und Effectenbank lediglich ca. 2000 Stück Aktien dieser Bank selbst (zu 500 Frcs. Nennwerth) im Berechnungswert von ca. 1.000.000 Mk. von der Wiesbadener Gesellschaft zurückzubehalten. Diese Rückgabe wird demnach erfolgen. Wenn die Schweizer Wechsel- und Effectenbank Verlust auf diesen ihren eigenen Aktien, deren Kurs allerdings z. B. nur etwa 10 % des Nennwerthes beträgt, bucht, so hat dies mit der Wiesbadener Gesellschaft nichts zu thun. Die Schweizer Wechsel- und Effectenbank scheint in Speculationsgeschäften, gleich anderen Schweizer Banken, erhebliche Verluste erlitten zu haben, von der Actien-Gesellschaft Wiesbadener Bade-Etablissement erhielt, bezw. erhält sie zurück, was sie gegeben.“

= **Freunde ausgekosteter Vögel** werden darauf aufmerksam gemacht, daß im Schaufenster des Hofbüchsenmachers Herrn Kneipp, Große Burgstraße 6, eine ausgestopfte Fasanen-Familie, Hahn, Henne und viele Küchlein, zur Ansicht und zum Verkauf ausgestellt ist.

Vereins-Nachrichten.

* **Letzten Sonntag** brachte der „Katholische Gesellenverein“ das Oratorium: „Die heiligen Dreikönige“ zur Aufführung. Das Concert war gut besucht und deutete somit auf die Beliebtheit des festgebenden Vereins. Die lebenden Bilder wurden durch Chorgebänge, Soli und Recitationen genügend erläutert. Die Solopartien waren Fräulein v. Louisa (Sopran), den Herren Geis (Tenor) und Weigle (Bariton) zugetheilt. In Betreff der Leistungsfähigkeit der Fräulein von Louisa, die mit inniger Wärme ihre Partien vorzutragen verstand, waren wir angenehm überrascht und haben wir besonders die Soli „Seht, welche Liebe“ und das so schön vorgetragene „Ave Maria“ hervor. Herrn Geis, dem in der Deffentlichkeit zu begegnen wir schon öfter Gelegenheit hatten, können wir, wie immer, lobend erwähnen. In dem Recitativ: „Nabet herzu ihr Völker“, konnten wir so recht die Modulationsfähigkeit seines Organs wahrnehmen, und das Anschwellen der Stimme bei hervorragenden Stellen und das Halten der Schließe wies auf eine treffliche Schulung des Sängers hin. — Herr Weigle führte seine Solopartie auf's Beste aus und sogar in den höchsten Lagen bewies er eine vollständige Klarheit der Stimme. Wie verstand er es doch, das Solo: „Nun laßt Du Herr Deinen Diener in Frieden fahren“ mit wahrer Tiefe der Empfindung vorzutragen. Die eingeschalteten Chöre wurden, einige Schwankungen abgerechnet, mit Präcision vorgetragen. Die lebenden Bilder waren mit anerkennenswerther Sorgfalt und feinem Kunstsinne gestellt. So war der Eindruck des Ganzen ein einheitlich-schöner und erbaulicher, frei von jeder profanen Einnischung. — Der verehrliche „Gesellen-Verein“ hat wieder einmal bewiesen, was mit Geduld und Fleiß zu erreichen ist. Möge er bei seiner zweiten Aufführung, am heutigen „Dreikönigstage“ und späterhin stets in diesem Sinne weiterarbeiten, so wird es ihm auch in Zukunft an Erfolgen nicht fehlen!

* Das Programm, das dem Concerte zu Grunde liegt, welches der „Musikalische Club“ Samstag den 9. Januar, Abends 8 Uhr, in den Räumen der Casino-Gesellschaft, Friedrichstraße, abhält, ist ein sehr gediegenes und reichhaltiges. Es gewinnt eine größere Bedeutung durch den Umstand, daß unser geschätztes Bühnenmitglied Fräulein Pfeil und der Kgl. Hofopernsänger, Herr Schmedes, Solopartieen in den aufzuführenden Chorwerken: „Erlkönigs Tochter“ von Gade und „Loreley“ von Mendelssohn übernommen haben. Ferner hat Herr Concertmeister Kraftwasser seine Mitwirkung zugesagt.

* Der „Zither-Club“ hatte am verflossenen Sonntag seine Weihnachtsfeier in der „Kaiserhalle“ mit Concert und Ball veranlaßt, zu der sich ein sehr zahlreicher Besuch eingefunden hatte. Die zum Vortrag gebrachten Ensembles sowie Mandolin-Solo und Terzette wurden mit großer Fracht ausgeführt. Dem Dirigenten sowohl als den activen Mitgliedern wurde von den Zuhörern, welche mit großer Aufmerksamkeit jeder Programmnummer gefolgt waren, reichlicher Beifall zu Theil. Da der Club in seinen Ensemble- sowie in Solo-Vorträgen Vorzügliches leistet, so hätten wir nur den einen Wunsch, ihm recht bald wieder unter Leitung seines strebsamen und fleißigen Dirigenten, Herrn Zitherlehrer Anton Walter, an einem so genussreichen Abend zu begegnen. Der dem Concert gefolgte Ball währte bis zum frühen Morgen.

Provinzielles.

* **Schulnachricht.** Nicht Friedrich, sondern Wilhelm Heymach, (ein geborener Auringer), ist vom 1. Januar 1882 ab an die Lehrerstelle zu Hefloch versetzt.

Δ **Schierstein**, 5. Jan. Das Rheinwasser geht wieder zurück, die Gefahren einer Ueberschwemmung, welche den Rheingebirgs-Bewohnern drohten, sind hoffentlich wieder geschwunden. In der Schiefersternacht allein stieg das Wasser über zwei Fuß.

(?) **Flörsheim a. M.**, 5. Jan. In der letzten Generalversammlung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr wurde Herr Herm. Jos. Bettmann zum Commandanten derselben gewählt, nachdem der bisherige Commandant, Herr Maurermeister Joh. Bauer, welcher dies Ehrenamt seit Gründung der Feuerwehr im Jahre 1875, also 26 Jahre inne hatte, auf eine Wiederwahl verzichtet hatte. — Bei der Generalversammlung der eingeschriebenen Hilfskasse „Eintracht“ wurde den Mitgliedern die erfreuliche Mittheilung gemacht, daß der Kassenbestand auf 4000 M. gestiegen sei. Der seitherige Vorstand, dessen umsichtiger Geschäftsführung dies schöne Resultat in erster Linie zu verdanken ist, wurde einstimmig wiedergewählt. Vorerst sollen die Mitglieder auf längere Zeit von den regelmäßigen Beiträgen befreit werden. — Auf Weihnachten hat unsere Pfarrkirche eine schöne Skriphe erhalten. Zur Beschaffung der Kosten hat Herr Pfarrerwaller Strunk mit einer Anzahl der Schule entwachsener Knaben das Krippenspiel „Die Hirten von Bethlehem“ eingeübt und drei Mal (ein Mal für Kinder) zur Aufführung bringen lassen. Die Einnahme aus dem Spiel belief sich auf rund 800 M.

= **Erbenheim**, 5. Jan. Auf Veranlassung des 13. landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins findet am Sonntag, den 10. d. M., Nachmittags 3½ Uhr, im Gasthause „Zum Schwanen“ hier eine landwirthschaftliche Versammlung statt, bei welcher Gelegenheit Herr Generalsecretär Müller aus Wiesbaden einen Vortrag: „Ueber die Zusammensetzung der wichtigsten Futtermittel“ halten wird. Die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins, die Landwirthse und Interessenten sind zu recht zahlreichem Besuche eingeladen.

Welchen Kraftaufwand erfordert das Tanzen?

Die Beantwortung dieser Frage dürfte namentlich für unsere geschätzten Leserinnen von Interesse sein. Der Blutumlauf im Körper ist gleichsam die Grundlage und erste Bedingung des Lebens. Das Herz, der Mittelpunkt des Blutumlaufs, ist in beständiger Bewegung, dehnt sich aus und zieht sich zusammen (in einer Stunde 4000 mal), und stößt das Blut mit einer Kraft von 30,000 Pfund in den Adern fort. Das Blut macht durch den ganzen Körper in einer halben Viertelstunde (6 bis 7 Minuten) einen Weg von 150 Fuß. Strömte es mit gleicher Geschwindigkeit gerade, ohne Krümmungen, in gleich weiten Adern, so würde es kaum eine Minute dazu nöthig haben. Je mehr sich das Blut vom Herzen entfernt, desto mehr nimmt auch seine Geschwindigkeit ab. Der Puls eines jungen Mädchens in ruhigem Körper schlägt in einer Minute wohl 80 mal, beim Walzen wohl 160 mal, also noch einmal so oft. Da nun eine solche Tänzerin etwa 700 Loth Blut im Körper hat und bei jedem einzelnen Pulsschlage 4 Loth Blut weggetrieben werden, so kreist fast die ganze Blutmasse (bis auf 36 Loth) in einer Minute in einem solchen aufgeregten Zustand durch den ganzen Körper, in ruhigem Zustand aber erst binnen zwei Minuten.

Das Blut muß also in jedem Falle der lebhaften Bewegung einen noch einmal so weiten Weg, etwa 106 Fuß zurücklegen, da es in einem ruhigen Zustande nur 53 Fuß weit rennt, indem das Herz in einem solchen gemäßigten Blutumlauf innerhalb 24 Stunden 16 Millionen Centner Kraft verbraucht. Nehmen

wir nun 15 Millionen Centner auf einen Tag, so verbraucht das Blut eines Mädchens in einer Ballnacht schon für eine einzige Stunde 100 Millionen Pfund Kraft, während es in ruhiger Bewegung nur 50 Millionen Pfund auf eine Stunde zu verwenden braucht. Wie angreifend muß also der rasche Tanz für die Mädchen sein. Sollte dieser Umstand nicht wenigstens die jungen Tänzerinnen vorsichtig machen, sowohl in der Wahl des Tanzes als in der Dauer desselben, und nicht die Jugend überhaupt durch verständige Erwägung der außerordentlichen Steigerung des Wärmegrades, wegen doppelt schleuniger Bewegung des Blutes sich abschrecken lassen von dem Leichtsinne, mit welchem gewöhnlich ein solcher gereizter Zustand außer Acht gelassen wird, bei noch größerer Vermehrung durch hitzige Getränke, abgerechnet den Luftzug und den Luftwechsel beim Verlassen des Tanzsaales? Kann es bei so vielen Gefahren befremden, wenn der Tanz lebenslängliches Siechtum und oft sogar den Tod begründet oder verursacht? Man hat berechnet, daß eine Dame in einer Ballnacht bei den jetzt gebräuchlichen Tänzen, wenn sie dieselben alle mittanz, nach Schritten gerechnet, einen Weg von 4 Meilen zurücklegt. Man denke sich ein solches zartes Wesen mit sehr engen Schuhen, von einem kühnartigen Schnürleib zusammengepreßt, und nur auf den Fußspitzen hüpfend, und man wird über eine solche Anstrengung erstaunen. Sollte eine solche Dame im bequemsten Anzuge, bei der reinsten Luft, auf den besten Wegen, in der schönsten Gegend an einem Sommertage in 14 Stunden 4 Meilen zurücklegen, wahrlich, sie würde glauben, es sei ihr Ende. Sie würde gewiß auf dem halben Wege ermattet liegen bleiben. Aber Tanzen? Ja, Barmherzigkeit! das ist ganz was andres!

Aus Kunst und Leben.

* **Fischwanderungen im Main.** Die Zeitschrift „Die Natur“ (G. Schwesche's Verlag, Halle a. S.) bringt einen Artikel von L. Baum-Raumheim, der sich mit den Fischwanderungen im Main beschäftigt. Es heißt dort u. A.: Bekanntlich ist jedes der 5 Nadelwehre des Mains von einem Fischpaß umflossen. An diesen Fischpässen kann man die Wanderungen der Fische ganz genau beobachten und kontrolliren. Wenn im Frühjahr die Zugvögel ankommen, dann kommen auch die Fische heraufgezogen. Diese Züge beginnen gewöhnlich im April, erstrecken sich nach dem Wetter bis in den Juni hinein und bestehen gewöhnlich aus großen Scharen größerer und kleinerer Fische, die ziemlich langsam am Ufer herziehen und an den Fischpässen in ihrem Zuge aufgehalten werden. Die 36 Centimeter Höhe aus einer Terrasse in die andere überwinden die meisten Fische in einem Sprünge durch die Luft, und es ist erstaunlich, wie selbst die kleinen „Schneiber“ von 10 Centimeter Länge eine so hohen Sprung ausführen können. Fische von 25 bis 30 Centimeter Länge springen bis 2 Meter weit und ein großer Lachs überspringt die Leichtigkeit einen Mann. Je klarer und wärmer das Wetter ist, desto häufiger und höher springen die Fische, an kalten regnerischen Tagen springen sie selten und Nachts springen sie gar nicht. Der Rhein-Lachs kommt jetzt seltener in den Main, aber nicht wegen der Nadelwehre, denn diese hindern ihn gewiß nicht, sondern wegen der schlechten verdorbenen Wasserversorgung. Hier und da wird noch einer gefangen, mitunter recht stattliche Fische von 2 und mehr Pfund Gewicht. Die Maifische, die früher in großer Zahl kamen, gehen jetzt nur noch an das erste Nadelwehr bei Kistheim und übersteigen die Fischpässe sehr selten. Bei den Fischzügen werden an Stachelskoffern noch beobachtet: der Flusbarich und der Zander, letzterer vor einigen Jahren aus der Zuchtanstalt des Oberförstlers Schrab zu Königstein in den Main eingewandert. An Weißkoffern kommen hauptsächlich vor: Weißfische: Barsche, Schleien, Hechte, Mulden und Bräse. Die Sander, Varben und Bräse scheinen das unreine Wasser am wenigsten vertragen zu können, denn sie sind jetzt seltener geworden, als die anderen. Ein großer Zug Aale im vorigen Sommer beobachtet worden und zwar vom 1. bis 12. Juli. Es waren dies meist junge Aale von 20 bis 30 Centimeter Länge, doch auch eine Anzahl recht großer Exemplare dabei. Viele Aale mußten sich sehr anstrengen, um die Terrassen zu überwinden, weil sie nicht springen können, wie die anderen Fische. Man sollte ihnen durch Anbringen von Alleeitern zu Hilfe kommen, denn wenn auch der untere Main durch giftige Fabrikwasser für die Fische untauglich ist, so können sich die Fische doch im oberen Laufe aufhalten und kann der Main dort, ohne weiteres Juthum des Rheins, und ohne weitere Kosten zu verursachen, immer noch große Mengen nützlicher Fleischnahrung erzeugen. Das ist ja gerade die Hauptsache, daß die Fische in den Flüssen wachsen, ohne daß sie gefüttert werden müssen, dennach keinerlei Auslagen erfordern. Bei reinem Wasser im Winter der Fischfang im Maine immer noch lohnend und da werden besonders viele Hechte gefangen, an manchen Tagen oft mehrere Centner. Die Verunreinigung des Mains durch Fabrikwasser ist eine große Sache von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung, und es ist sehr bedauerlich, daß dieselbe bis jetzt noch nicht endlich erledigt ist, zumal die Gesundheit und Leben vieler Menschen davon abhängen. Der Main reinem Wasser würde ein Fischwasser abgeben, wie man es schöner besser nicht verlangen könnte.

*** Pariser Moden.** Man schreibt der „Voss. Ztg.“ aus Paris: Zum Neuesten des Neuen gehört die Collorette Pierrot — etwa Handschuhe — welche unzweifelhaft der Bühne entstammt, wo seit Monaten so viele Handschuhe in Pantomimen thätig sind. Die Kragen werden aus Krepp, gesticktem Tüll, Sammt u. s. w. recht bauschig angefertigt, bleiben daher junge Gesichter gar nicht übel. Von schick ist jetzt prachtvolle Seidenstoffe im Vossstil, mit Blumen aller Art. Es ist daher auch schon mehrfach von der Einführung Watteau'scher Trachten die Rede gewesen. Aber alle Versuche sind bis jetzt gescheitert; man will nun einmal nicht wieder zum Schford zurückgreifen. Nicht der geringste Anseh dazu ist zu merken, besonders nicht bei den Anzügen auf den reichen Hochzeiten der letzten Wochen, über welche alle Zeitungen, mit Angabe der besten Kleiderkünstler, eingehend berichteten. Die Damen stehen alle in so engen langen Bangern, daß die Formen in unaufrichtiger Weise hervortreten, weshalb auch viele Eheherren sie bei ihren Frauen und Töchtern nicht dulden. Es kommt daher öfters vor, daß ein Kleid abgelehnt wird, weil der Eheherr es nicht zu tragen gestattet, wenn er auf einer Hochzeit zu sehen hat, wie es sich ausnimmt. Die Bangern werden aus Tuch, dicken Seidenstoffen, besonders aber Sammt angefertigt. Die Schleppe geht in einer langen, breiten Falte vom Kleide aus; die Nähte des Obertheils verlieren sich im Schoof. Hochgewachsene Damen tragen öfters einen breiten falkigen Gürtel, der in eine dicke bauschige Schleife endigt. Das Kleid wird seitlich, auf und unter der Schulter, geknöpft. Der Schoof wird manchmal mit kleinen Bussten aus Pelz besetzt. Die Kermel sind eher noch umfangreicher als bisher. Bei einer der letzten vornehmen Hochzeiten waren die bewundernswürdigen Anzüge: Blauer Sammt mit Goldstickerei und entsprechendem Topfputz. Ein anderer aus violetttem Satin. Ein Kleid aus himmelblauerem Tuch, mit Einfägen aus smaragdgrünem Sammt; der Kermelschluß und der Kragen mit Perlen und Pelzwerk besetzt. Für Ballkleider sind blumengestickter Tüll, mousseline de soie und Krepp, der mit Raupen und Blättern besetzt ist, allgemein bevorzugt. Zur Ausschmückung der Hüfte, welche ohnedies schon so unendliche Manigfaltigkeit bietet, wird immer noch Neues erfunden. So z. B. zwei aneinander geklebte Federn, welche Nikola-Jesosa heißen, nach den zwei zusammen gewachsenen böhmischen Mägdchen, welche diesen Sommer in Paris gezeigt wurden. Uebrigens werden die Neuheiten erst nach Neujahr recht in Schöpfung kommen.

Stadtverordneten-Sitzung

vom 5. Januar 1892.

Anwesend sind unter dem Vorsteher des Herrn Geheimen Hofraths Professors Dr. M. Freylenius 46 Mitglieder des Collegiums, seitens des Magistrats, die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Bürgermeister Heß, Stadtrathe Kalle und Steinkauler, ferner Herr Secretär Rosalewski als Protokollführer.

Auf Vorschlag des Magistrats wird an Stelle des nach Gaub verlegten Domänen-Reutmeisters Herrn H. H. Holstein Herr Kaufmann L. Hendrich zum Vorsteher des VI. Armenbezirks und an dessen Stelle Herr Regierungs-Secretär H. H. zum Armenpfleger im 5. Quartier des VI. Bezirks gewählt.

Eine weitere, nicht auf der Tagesordnung stehende Vorlage des Magistrats hat das Baudispenso des Herrn W. Casella betr. Errichtung eines Wohnhauses nebst Schuppenabrisse an der Niederstraße zum Gegenstand. Den nachgekauften Dispens hat bekanntlich die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer letzten Sitzung mit Stimmenmehrheit verweigert, dabei von dem Gesichtspunkte ausgehend, daß gewerbliche Anlagen in diesem Wohnhausquartier unzulässig erscheinen. Der Magistrat legt das Gesuch nochmals der Stadtverordnetenversammlung befürwortend vor, da er nach genauer Erwägung der Verhältnisse und des Betriebes der Casella'schen Kellerei-Anlage zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß es sich um die Anlage einer Fabrik im gewöhnlichen Sinne nicht handle. Der Magistrat bemerkt zugleich, daß er die Herbeiführung einer Polizeiverordnung, nach welcher die Zulassung von Fabrikanlagen in Wohnhausquartieren ausgeschlossen wird, thunlichst beschleunigen werde. Die Versammlung verweist die Vorlage an ihre Bau-Commission.

Der Antrag des Magistrats, betreffend die Bildung gemischter Verwaltungs-Deputationen, wird auf Antrag des Herrn Sanitätsraths Dr. Heymann zur Vorprüfung an die Geschäftsordnungs-Commission verwiesen, nachdem der Herr Oberbürgermeister in längeren Auseinandersetzungen betont hatte, daß die Vorschläge an frühere Einrichtungen anknüpfen und die Vorlage des Näheren begründet hatte.

Der zweite Punkt der Tagesordnung betrifft das Gesuch des Herrn Emil Noos um nochmalige Verabreichung und Beschlußfassung in Betreff seines Bauwesens an der Beau-Site. Herr Kanzleirath Flindt stellt den Antrag, über das Gesuch zur Tagesordnung überzugehen und dem Herrn Noos zu überlassen, eine neue, mit Situationsplan versehene Eingabe einzureichen. Herr Dr. Gerlach glaubt, daß, nachdem Herr Noos die Zusicherung gegeben habe, das projectirte Haus in 70 Meter Entfernung von der Nerothstraße zu errichten, der Thatsache genügend frei bleibe und hygienische Bedenken nicht mehr vorliegen; er beantragt, dem seitens des Gemeinderaths mit Herrn Noos getroffenen Abkommen zuzustimmen. Herr G. H. unterstützt diesen Antrag. Herr Kallbrenner beantragt Verweisung des Gesuches an die Bau-Commission, was die Versammlung mit Stimmenmehrheit beschließt. Herr Flindt hatte vorher seinen Antrag zurückgezogen.

Die von dem Magistrat vorgelegte Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1890/91 wird zur Prüfung an eine Commission verwiesen, in welche die Herren F. Bickel, Flindt, S. Heß, Dr. Heymann, G. Stahl und M. Willms gewählt werden.

Von der Wahl der ständigen Commission sieht die Versammlung bis zur Feststellung der Geschäftsordnung ab und beschließt auf Antrag des Herrn Oberlehrers G. H. H., daß die früher gewählten Commissionen bis dahin in Wirksamkeit bleiben.

Nachdem es Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell für wünschenswerth bezeichnet hatte, daß der Magistrat dann noch eine Sitzung halte, wenn die Tagesordnung der Stadtverordneten-Sitzung feststehe, beschließt die Versammlung, ihre Sitzungen künftig nicht mehr Dienstags, sondern Freitags abzuhalten.

Als Vorsitzender der Stadtverordneten-Versammlung für das Jahr 1892 wurde Herr Geheimen Hofrath Professor Dr. M. Freylenius mit allen (44) gegen 1 Stimme wiedergewählt. Derselbe nimmt mit Dank für das Vertrauen die Wahl an und gab der Hoffnung Ausdruck, daß ihm die Kraft erhalten bleibe, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Als zweiter Vorsitzender wurde mit allen gegen 2 Stimmen Herr Bankrath K. u. H. wiedergewählt, welcher die Wahl annimmt und für das Vertrauen dankt. Die Wahl des Schriftführers und dessen Stellvertreters fiel wieder auf die Herren Secretär Rosalewski und Assistent H. H. Kublmann.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 5. Jan. Strafkammer-Sitzung. (Schluß.) Am Abend des 9. November d. J. hat sich der M. S. von Geisenheim in einer dortigen Wirtschaft recht unflätig benommen, Biergläser und Teller zertrümmert, auch seinen anwesenden Oheim, den Speereihändler Georg S., der ihn energisch zur Ruhe verwies, recht grob beleidigt, so daß ihm dieser auf den Mund schlug. Der Inhaber des Locals, Jäpper Heinrich D., ließ seiner Erregung über das Gebahren des Martin S. die Zügel schiefen, holte vom Hofe einen Wellenbengel und schlug dem Strateker damit über den Kopf. Der Schlag wurde mit solcher Heftigkeit geführt, daß er eine Zerspaltung des Trommelfells und einen Schädelbruch zur Folge hatte und der Verletzte längere Zeit das Bewußtsein verlor. Er ist auch heute noch nicht vollständig wiederhergestellt. G. S. wird wegen der „Maulschelle“ für straffrei erklärt, D., der auch noch einen Entschädigungsanspruch des Verletzten zu erwärmen hat, zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Tagelöhner Ignaz Josef R. von Trenja bei Eisenach hat am 3. Dezember v. J. in Eichborn ein paar Stiefel im Werthe von 15 Mk. gestohlen und wird deshalb als ein vielfach vorbestrafter Dieb zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt, auch seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt. — Der 20 Jahre alte Tagelöhner Ludwig M. von hier, welcher einige Zeit den Zuhälter gespielt hat, wird wegen Kuppelei in eine dreimonatliche Gefängnisstrafe genommen. — Die Wittwe A. Sch. von hier hatte ein kaufmännisches Geschäft, aber, wie sich bei der Concursöffnung über ihr Vermögen zeigte, die vorgeschriebenen Handelsbücher nicht geführt und verfallt wegen einfachen Bankrotts in 2 Tage Gefängnis.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Fruchtmarkt zu Limburg vom 5. Jan.** Rother Weizen per Walter 19 Mk. 75 Pf., Weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 17 Mk. 05 Pf., Gerste 10 Mk. 35 Pf., Hafer 7 Mk. 05 Pf.

Telegramme.

*** Berlin, 5. Jan.** In ausländischen Blättern tauchte wiederholt die Notiz auf, Kaiser Wilhelm beabsichtige zur goldenen Hochzeit des dänischen Königspaares nach Kopenhagen zu reisen. Diese Nachricht ist unbegründet, auch haben wegen dieses Besuches keinerlei diplomatische Verhandlungen stattgefunden.

*** Rom, 5. Jan.** 2500 ausländische Lohnkutscher begaben sich gestern auf das Kapitol, wo der Gemeinderath über die Concession der neuen Tramwaylinien beraten sollte. Weil die Verabreichung der Vorlage unterblieb, entstand ein großer Tumult. Ein aufgebotenes Infanteriebataillon vertrieb die Ruhestörer, mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

wb. London, 5. Jan. „Reuters Bureau“ meldet aus Teheran: Die Agitation gegen das Tabakmonopol dauert fort. Eine lärmende Menge sammelte sich vor dem Palais des Schah. Der dritte Sohn des Schah, Kamran Mirza, welcher Kriegsminister ist, versuchte vergebens die Menge zu beruhigen und mußte militärische Hilfe in Anspruch nehmen, um die Menge zu zerstreuen. Mehrere Personen wurden getödtet. Die Unruhen dauern fort.

Geschäftliches.

Bei Husten, Heiserkeit, Schnupfen

hat Dr. Rob. Vos's Pectoral (Hustenfüller) in allen Kreisen durch die ihm zur Seite stehenden gewichtigen Empfehlungen, basirend auf seiner unzähligen Wirksamkeit, Eingang gefunden. Man findet Dr. Rob. Vos's Pectoral in Schachteln (60 Pastillen enthaltend) à Mk. 1.— in den meisten Apotheken. Man lese die Gutachten der Doctoren und Bühnenkünstler. Die Bestandtheile sind: Glysterin, Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, Röm. Chamillen, Veilchenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Seltischrohe, Malzextract, Salmiak, Tragant, Zuckerpulver, Vanille-Extract, Rosenöl.

(Man.-No. 3200) 123

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 5. Januar 1892.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligationen	Reichenb.-Pard. ult.	154.75	4.	Böhm. Nord Gld. M.	99.50	4.	Meining. Hyp.-B. M.	100.80	
4.	Dtsch. Reichs-A. M.	106.05	4.	Frankf. M. Lit. R. M.	101.95	4.	» West Sib. fl.	85.	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.30	
3 1/2	» » »	99.20	3 1/2	» N & Q »	96.20	4.	» Gold M.	—	3 1/2	» » K.L. »	98.20	
3.	» » »	85.40	3.	» S »	96.20	4.	» St.-A. gar.	54.50	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk. »	94.70	
4.	Pr. cons. St.-Anl.	105.75	3 1/2	Darmstadt »	93.10	4.	» conv. Westb.	52.20	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	100.	
3 1/2	» » »	99.	4.	Heidelbergv. 1890 »	102.20	4.	» Genuss-Sch.	12.40	4.	» Central-B.-Cr. »	102.30	
3.	» » »	85.	3.	Karlsruhe 1886 »	86.	4.	Schweiz. Central	127.80	3 1/2	» » »	92.75	
4.	Bad. St.-Obl.	103.85	3 1/2	Mainz »	92.70	4.	» Nordost	108.	3 1/2	» Comm.-Oblig. »	92.55	
4.	» v. 1886 »	105.50	4.	Mannheim 1890 »	101.65	4.	Verein. Schweizb.	67.20	4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	102.30	
4.	Bayer. »	105.30	3 1/2	Wiesbaden »	96.40	4.	Ital. Mittelmeer	95.	3 1/2	» » »	91.80	
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	96.30	4.	» » »	101.50	4.	» Meridionales	125.10	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. »	92.30	
4.	Hessische Obl.	103.60	5.	Bukarest »	93.60	5.	Russ. Südwest-	68.65	4.	Süd. B.-Cd. Mch. »	100.30	
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	94.80	5.	» 1888 »	94.	4.	Luxemb. Pr.-Henri	44.	3 1/2	» » »	95.20	
3.	Sächsische Rte.	85.20	4.	Lissabon 2000r »	42.80	4.	» » »	—	5.	Egypt. C.-Fonc. Fr.	—	
4.	Wrtb. Obl. 75-80	103.75	4.	» 400r »	44.40	Zf.	Industrie-Actien.	—	5.	Ital. Allg. Imm. Le	88.70	
4.	» » 81-83 »	105.15	5.	Neapel St. gar. Le.	80.20	4.	Allgem. Elekt.-G.	142.50	4.	» » »	69.	
4.	» » 85-87 »	104.50	4.	Rom Ser. II-VIII »	81.30	4.	Anglo-Ct.-Guano	140.25	4.	» » »	94.	
3 1/2	» » »	98.35	5.	Zürich Fr. »	—	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	277.10	4.	Oest. B.-Cr.-B. M.	99.70	
4.	Gal. Propin. strf. fl.	79.25	5.	Pr. Buenos-Air. M.	25.50	5.	» Zuckerf. Wagh.	63.20	4 1/2	Russ. Bod.-Cr. Rl.	94.50	
4.	Schwed. Obl. M.	100.90	4.	Stadt Buenos-Air. L.	25.	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	27.	4.	Schwed. R.-H.-B. M.	100.15	
3 1/2	» » »	93.10	4.	» » »	—	5.	» Pr.-A. »	87.	3 1/2	» » »	91.70	
3.	» » »	83.30	Zf.	Bank-Actien.	—	4.	Brauerei Binding	164.50	5.	Serb. St.B.-C.-A. Fr.	89.	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr.	99.50	3 1/2	Dtsche Reichsbank	141.45	4.	» Duisburg	61.80	Anlehensloose.			
5.	Griech. G.-A. v. 90 L.	71.80	3.	Frankfurter Bank	137.50	4.	» z. Eiche (Kiel)	117.	Zf.	Verzinsl. in Procenten.		
5.	» » kl. »	74.30	4.	Amsterdamer Bank	149.80	4.	» z. Essighaus	64.	4.	Bad. Präm. Th. 100	136.80	
4.	» » v. 87 »	62.	5.	Basler Bk.-Verein	117.90	4.	» Kalk (v. Bardh.)	75.80	4.	Bayer. » » 100	139.	
4.	» » L 100 »	62.30	4.	Berl. Handelsg. ult.	126.80	4.	» Kempff	118.	5.	Don. Regul. 5 fl. 100	107.	
4.	» » »	62.70	4.	Darmst. Bank »	123.10	4.	» Mainzer Act.	156.	3 1/2	Goth. Pfd. L. Th. 100	110.	
5.	Ital. Rente opt. Lire	90.35	4.	Deutsche Bank »	147.70	4.	» Park Zweibr.	74.	3.	Holl. Comm. fl. 100	101.60	
5.	» » ult. »	90.20	4.	D. Genoss.-Bank »	120.	4.	» Stern. Oberrad	131.80	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100	130.45	
5.	» » 10000r »	90.50	4.	» Unionbank »	68.65	4.	» Storch. Speyer	93.50	3.	Madrid. Fr. 100	46.50	
5.	» » kleine »	90.60	4.	» Vereinsbank »	103.90	4.	» ver. Gräff & Sgr.	67.	4.	Mein. Pr.-Pt. Th. 100	125.75	
3.	» » »	55.	4.	» Discont.-Comm. »	170.80	4.	» Werger »	45.	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	122.60	
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	94.70	4.	Dresdener Bank	133.10	4.	Brauhaus Nürnberg	74.75	5.	» » 1860 » 500	121.40	
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	97.60	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	184.	4.	Cementw. Heidelb.	122.80	3.	Oldenburger Th. 40	124.	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli »	79.35	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. »	109.90	4.	Chem. Fbr. Griesh.	183.	4.	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	104.15	
4 1/2	» » April »	79.55	4.	Internat. Bank »	—	4.	» Goldenbg. »	97.	4.	Türk. Fr. 400 (1 C. 76)	18.80	
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. »	79.55	4.	Mitteld. Creditbk.	91.50	5.	» Weiler & Co.	138.50	Unverzinsliche per Stück.			
4 1/2	» » Mai »	79.95	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	111.	4.	Dpfkornb. u. Heff.	64.25	—	Ansbach-Gunz. fl. 7	41.	
4 1/2	Portug. St.-Anl. M.	43.30	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	166.80	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	239.	—	Augsburger » 7	29.80	
3.	» äuss. Schuld L.	32.35	4.	Pfälzische Bank »	115.	4.	D. Verlagsanstalt	191.40	—	Barletta Fr. 100	42.25	
3.	» kleine St. »	32.60	4.	Rhein. Creditbank »	116.20	4.	Eiseng. v. Müll. & A.	92.90	—	Braunsch. Th. 20	102.45	
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	97.35	4.	Schaffhaus. B.-V. »	104.50	4.	Farbwerke Höchst	281.50	—	Bukarest Fr. 20	58.	
5.	» » kl. »	97.90	4.	Süddeutsche Bank »	99.90	4.	Filzfabrik Fulda »	190.	—	Finländische Th. 10	56.90	
4.	» » am. 1890 »	83.	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	159.50	5.	Frankf. Baubank »	99.25	—	Freiburger Fr. 15	28.10	
4.	» » innere Lei »	83.10	4.	Württ. Vereinsbk.	121.30	4.	» Hotel »	82.20	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.			
4.	» » äuss. »	83.05	5.	Oesterr.-Ung. Bank	871.	4.	Gelsenk. Gussst.	96.	4.	Atlant. & Pac. 1937	72.70	
5.	Russ. H. Orient Rbl.	62.60	5.	Oesterr. Länderbk.	174.	4.	Glasiindustr. Siem.	145.	4.	Brunsw. & W. 1937	—	
5.	» III. Orient »	63.	4.	» Creditanst. »	249.	4.	Grazer Trambahn	93.20	4 1/2	Calif. Pac. I.M. 1912	104.80	
5.	» Cons. v. 1890 »	93.90	5.	Ungar. Creditbk.	282.	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	108.20	6.	Central Pac. 1898	107.20	
5.	» Eisb.-A.-J.-II »	94.90	5.	» Esk. u. W.-B. »	97.	6.	» » Pr.-A. »	113.	6.	do. (Joag Vall) 1900	108.10	
5.	Serb. amor. G.-R. L.	85.	5.	Unionbk. in Wien	191.	6.	» Elektr. G. Wien	100.	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	87.60	
5.	» Taback-Rente »	85.60	5.	Wiener Bk.-Verein	92.25	5.	Kölnher. Strassenb.	102.75	6.	Milw.-St. Paul 1910	114.	
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	86.95	4.	Allg. Els. Bkges.	113.10	5.	» Verl. u. Druck.	106.	5.	» » » 1921	104.55	
5.	» » »	84.55	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	107.75	4.	Mehl.-u. Brodf. Ha.	84.50	4.	» » » 1889	186.10	
4.	Spanier opt. Pa	64.95	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	139.80	5.	Nied. Leder f. Spier	73.	5.	Chic. Rock. Isl. 1934	99.50	
4.	» » kl. »	64.90	5.	Banque Ottomane	107.70	5.	Nordd. Lloyd »	97.70	7.	Denv. & RioGr. 1900	114.20	
4 1/2	» » ult. »	64.90	Zf.	Eisenbahn-Actien.	—	4.	Röhrenk.-F. Dürr	107.	4.	» » » 1936	78.20	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. »	94.30	4.	Heidelberg-Speyer	40.	4.	Spinn. Hüttenhm.	59.	5.	Georgia Centr. 1937	85.10	
5.	Türk. Zoll-O. opt. »	88.15	4.	Hess. Ludw.-Bahn	111.80	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	134.90	4.	Illinois Centr. 1952	94.30	
5.	» » » L 20 »	—	4.	Ludwigsh.-Bexb.	223.40	4.	Türk. Taback-Reg.	172.	3.	Louisv. & Nsh. 1921	118.20	
5.	» » » ult. »	87.90	4.	Lübeck-Büchen.	145.20	4.	Velocce it. Dpsch.	70.70	6.	» » » 1980	62.80	
5.	» Fund. v. 88 M.	85.80	4.	Mariemb.-Mlawka	48.25	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	116.25	6.	North Pac. I.M. 1921	114.	
5.	» priv. v. 1890 L.	82.90	4 1/2	Pfälz. Maxbahn	144.50	5.	» D. Oelfabriken »	79.70	5.	do. III » 1937	105.30	
4.	» cons. »	70.90	4.	» Nordbahn »	115.80	4.	» Schuhst. Fulda »	158.	5.	do. cons. » 1889	83.45	
4.	» conv. Lit. B »	24.95	4.	Werrabahn »	74.50	4.	Verlag Richter »	61.	5.	Oreg. Rv.-Nav. 1925	93.60	
1.	» » D »	18.15	4.	Albrecht 5.W.	73.37	4.	Wessel. Prz. u. Stg.	112.50	6.	Missouri Cons. 1920	104.20	
1.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	92.	5.	Alfeld »	174.	4.	Westd. Jute-Spinn.	140.	6.	South Pac. Cal. 1905	109.45	
4.	» » » ult. »	91.80	5.	Ver. Arad. Csan. »	93.25	4.	Zellstoffb. Waldh.	100.	5.	Wst.-N.-Y.-Phil. 1937	98.95	
4.	» » » fl. 500 »	92.90	6.	Böhm. Nord »	157.50	4.	Zellstoff Dresden »	60.	3.	» » » 1927	33.90	
4.	» » » fl. 100 »	93.05	5.	» West »	209.75	Zf.	Bergwerks-Actien.	—	Zf.	Pfandbriefe.		
4 1/2	Eis.-Al. Gld. »	101.30	5.	Buschtherad. B. »	416.87	4.	Concordia, Bgb.-G.	91.50	4.	Bayr. Vrb. Mch. M.	100.50	
4 1/2	» » Silb. »	85.15	5.	Czakath-Agram »	152.50	4.	Courl. Bergw.-A.-G.	63.85	3 1/2	» » »	93.05	
5 1/2	Pap.-Rte. »	87.75	5.	» Pr.-Act. »	201.23	4.	Gelsenkirch. ult.	135.20	4.	Nürnberg. » Pfdbr. »	100.50	
5 1/2	Inv.-Al. v. 88 M.	100.95	5.	Donau-Drau »	170.	4.	Hugo B. Buer i. W.	98.	3 1/2	» » »	94.50	
4.	» Grundentl. fl.	78.40	5.	Dux-Bodenb. ult.	452.	5.	Kaliw. Aschersleb.	133.70	4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.80	
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes	34.20	5.	Gal. Carl-Ludw.-B.	177.75	5.	» Westeregeln »	67.50	3 1/2	» » »	95.70	
4 1/2	» v. 88 innere »	28.90	5.	Graz-Köflach ult.	226.50	5.	Lothr. Eisenwerke »	—	4.	Frkf. Hypb. b. 1885	100.	
4 1/2	» v. 88 äuss. »	30.50	5.	Lemberg-Czern. »	208.87	6.	» Pr.-A. Lit. A. »	42.75	4.	» » v. 1886 90 »	101.30	
1 1/2	Chilen. Gld.-Anl. M.	88.50	5.	Oest.-Ung. St.-B. »	248.75	4.	Massen. Bgb.-Ges.	59.	4.	» » Ser. XIV »	102.	
4.	Un. Egypt.-A. opt. L.	96.40	5.	» Local-B. »	141.	6.	Oest. Alpine Mont.	52.90	3 1/2	» » »	94.80	
4.	» » » ult. »	—	5.	» Südbahn »	72.75	4.	Riebeck. Montan »	175.10	4.	Hyp.-Cr.-V. »	101.	
4 1/2	Priv. Egypt.-Anl. »	91.20	5.	» Nordwest »	177.50	4.	Ver. Kön. & Laurah.	105.	4.	Ldw.-Crdbk. Frkf. »	101.70	
3.	Mexik. St.-Anl. M.	—	5.	» » »	198.	Zf.	Prior-Obligation.	—	4.	Hyp.-Bk. i. Hamb. »	101.80	
6.	» » 2040r »	83.50	4.	» » »	—	4.	Albrecht Silber fl.	79.90	3 1/2	» » »	91.90	
6.	» » 408r »	85.90	4.	» » »	—	5.	» Gold M.	104.50				
6.	» Eisenb.-Ob. »	70.30	4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	115.50							
5.	» » 408r »	70.50	4.	» » »	69.75							
5.	» » »	70.50	4.	Raab-Oedenb. »	39.75							

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Notir. Durchschn.
Cours.
Ultimo-Notirungen erster
Cours.